

Zeitschrift des Deutschen Schwerhörigenbund – Ortsverein Münster und Münsterland e.V. (Verein der Hörbehinderten)

HÖRBEHINDERTEN *Journal*



150 JAHRE VILLA HÜGEL - Gute Laune bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Vereinsausfluges zur Sonderausstellung „150 Jahre Villa Hügel“ in Essen

Frühjahr-Brunch im April

Frauentreff besucht Schloss Moyland

Interessante Vorträge

und vieles mehr...


Stiftungen
Stiftung Siverdes
Mit freundlicher
Unterstützung

DSB 
Hören • Verstehen • Engagieren



E-REZEPT? APOTHEKE!

Wir kümmern uns um Dich und Dein E-Rezept. Egal, ob es auf Papier oder digital in die Apotheke kommt. Und wenn Du nicht selbst vorbeischaust: Vorbestellung, digitale Beratung und Botendienst machen Dir das Leben leichter.



EINFACH DA FÜR DICH

Die Apotheken im Münsterland.

INHALT

Editorial	04	Bericht - Frauentreff	26
Singgruppe „Schräge Töne“	06	Programm Januar Impressum	27
Frauentreff	07	Programm Februar Impressum	28
Freizeittreff	08	Programm März „Einer steht immer“	29
Computerstammtisch	09	Programm April „Ohrwurm“	30
Frühjahr-Brunch	11	ProRetina Bericht "Die weibliche Hörgeräte-Akustik"	32
CI-Gruppe HBZ	12	Bericht Frauentreff	33
After-Work-Treff	13	Bericht "Handorfer Herbst"	34
Frauentreff	14	Bericht Neue Krippe Bericht Herbstwanderung	36
Herrenstammtisch LBG-Werkstatt	16	Bericht Vereinsausflug Villa Hügel	38
Finanzen	17	Bericht Vortrag Demenz	41
Einladung Jahreshauptversammlung	18	Bericht JHV DSB-Bundesverband	42
Vorträge	19	Bericht Förderprojekt	47
Vorträge Beratung	20	Bericht Münsteraner Hörtag	48
Mitgliedsantrag	21	Bericht Herbst Brunch	50
CI-Kinderkreis	22	Aus der Presse	52
Geburtstage Neue Mitglieder	23	Wegweiser Mitarbeiter & Ansprechpartner	54
Weihnachtsfeier	24		

Der Online-Shop für CI-Träger



Artone 3 MAX

Die leistungsstärkste Bluetooth-Halsringschleife der Welt - **exklusiv** bei Reha-Com-Tech!



Bellman Vibio

Der Bluetooth-Vibrationswecker für Ihr Smartphone



Artone MIC

Das Bluetooth-Mikrofon für Artone 3 MAX. Damit Sie auch in geräuschvollen Umgebungen jedes Wort verstehen



Bellman Visit

Lichtsignalanlage für CI-Träger

Fragen Sie uns nach Zuschussmöglichkeiten!

Artone TVB-Streamer

Der Audio-Streamer für Artone 3 MAX lässt sich an jede beliebige Audioquelle anschließen



www.reha-com-tech.de



www.reha-com-tech.de

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr beginnt in diesen Tagen, und so möchte ich Ihnen und Ihren Familien zunächst ein glückliches, frohes und vor allem gesundes neues Jahr 2024 wünschen.

Ich selbst will hoffen, dass das neue Jahr mit dem alten Jahr aufschließen kann, denn für uns als Verein war 2023 ein gutes Jahr. Unsere gefühlte steinalte Satzung wurde auf der letzten Jahreshauptversammlung fit für die Zukunft gemacht, und regelt nun insbesondere die Aufnahme von Kindern und Jugendlichen. Ein wichtiges Instrument, denn der DSB-OV Münster und Münsterland e.V. mag vergänglich sein, die Ziele, die Bedürfnisse und die Sorgen hörbehinderter Menschen sind es jedoch nicht. Denn auch in der Zukunft wird es immer schwerhörige Menschen geben, und es braucht daher auch in Zukunft einen Ort, wo Menschen zusammenkommen, sich austauschen und unterstützen können. Hilfe geben und Hilfe nehmen, dieses ist die Seele des Ortsvereines Münster. Doch dieses setzt ein Miteinander voraus, ein Zuhören und ein Für-einander-da-sein. Dass es daran an allen Ecken der Welt seit längerer Zeit mangelt, bemerkt jeder, der mit offenen Augen und Ohren die Geschehnisse betrachtet.



Mein Amt verbietet mir politisch geprägte Äußerungen, und so bleibt mir nur die Möglichkeit daran zu erinnern, dass alleine unsere Taten darüber entscheiden, ob wir uns zu den guten Menschen zählen dürfen. Doch hier in Münster klappt das Miteinander sehr gut, und ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Mitgliedern, Förderern und der Stadt Münster für das gelungene Jahr 2023.

An diesen Erfolg anzuknüpfen, das würde ich mir für das Jahr 2024 wünschen. Und es sieht gut aus. Die Termine für alle Großveranstaltungen stehen bereits fest, und der Wille ist überall spürbar, damit

auch 2024 ein gutes Jahr wird. Doch der Wille alleine reicht nicht, und so möchte ich insbesondere junge Menschen mit einer Hörbehinderung ansprechen, diese einladen, an unserem Wirken teilzunehmen und eigene Ideen umzusetzen. Denn junge Ideen können auch nur von jungen Menschen kommen. Zukunft ist also ein Privileg junger Menschen, und es liegt an jungen Menschen, den DSB-OV Münster und Münsterland e.V. an die Hand zu nehmen, und mit zu gestalten. Wir freuen uns auf Euch.

*Ihr Joachim Bless,
1. Vorsitzender*

30 JAHRE ADVANCED BIONICS



**VERBUNDEN MIT DEN
WERTVOLLSTEN MOMENTEN
IM LEBEN**

**Cochlea-Implantat Systeme
von Advanced Bionics**

Beeindruckende Hörerlebnisse mit integrierten Konnektivitätslösungen und hervorragender Klangqualität in vielen Situationen.

Besuchen Sie uns unter **AdvancedBionics.com** und beginnen Sie noch heute Ihre Reise zu besserem Hören.





Schräge Töne

Singen und Musik für Hörbehinderte



An jedem zweiten Sonntag im Monat findet in der Zeit von **13:30** Uhr bis **15:30** Uhr die Singgruppe statt.

Musik löst Verspannungen, sorgt für Ausgeglichenheit, fördert die Konzentrationsfähigkeit.

Wer Spaß am Singen hat oder einfach dabei sein möchte, ist herzlich willkommen.

Die Singgruppe wird musikalisch von Andrea Schlang begleitet.

Die nächsten Treffen finden am **14.01.**, am **11.02.**, **10.03.** sowie am **21.04.2024** statt.

Ich freue mich auf rege Beteiligung.

Christiane Bless

Fragen und Anmeldungen hierzu unter: **Chor@dsb-ms.org**



Frauentreff im Hörbehindertenzentrum Hiltrup am Samstag, den 27. Januar 2024, ab 15.00 Uhr

Wir wollen uns gemütlich zusammensetzen und uns über die alltäglichen Dinge austauschen.

**Auch wollen wir die Aktivitäten für das ganze Jahr besprechen.
Wer Vorschläge und Ideen hat, kann diese gerne mitbringen.**

**Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt.
Jede ist herzlich willkommen.**

Anmeldung bis zum 25.01.2024 wird erbeten
unter der E-Mail-Adresse: **Frauengruppe@dsb-ms.org**

Die Kontaktinformationen finden Sie unter der Rubrik „Mitarbeiter und Ansprechpartner“

Spielnachmittag



Wir möchten gerne mit Euch einen schönen unbeschwerten Nachmittag mit verschiedenen Gesellschaftsspielen verbringen. Wer möchte, kann auch gerne eigene Spiele mitbringen. Es gibt sicher viel zu erzählen bzw. auszutauschen.

Termin: Samstag, den 13. Januar 2024

Treffpunkt: Um 15 Uhr im Hörbehindertenzentrum MS-Hiltrup

Es gibt Kaffee, Kuchen und Knabberzeug.
Für gute Laune ist bestens gesorgt!!!

Zur weiteren Planung bitten wir Euch, sich bis zum **07. Januar 2024** unter **Freizeit-Grupp@dsb-ms.org** anzumelden. Danke.

Brigitte und Hermann-Josef

Die Kontaktinformationen finden Sie unter der Rubrik „Mitarbeiter und Ansprechpartner“



Die Computerkurse finden am **ersten und dritten Freitag eines Monats** in der Zeit von **17:00 bis ca. 19:00 Uhr** statt. In den Ferien, an Brückentagen sowie in den Wintermonaten Dezember und Januar findet dieser jedoch nicht statt.

Wenn möglich, bringen Sie bitte Ihr eigenes, in-

ternetfähiges Endgerät mit (je nach Thema Laptop/Notebook bzw. Smartphone oder Tablet).

Für künftige Planungen sammeln wir gerne Ideenvorschläge ein, die Sie gerne in einem Kurs erlernen möchten. Schreiben Sie hierzu Ihre Wünsche, Anregungen und Vorschläge per E-Mail an: **Computerkurs@dsb-ms.org**

16. Februar 2024, 17:00-19:00 Uhr (Anmeldung bis 14.02.2024)
Smartphone-Sprechstunde (Android)

8 Teilnehmer können jeweils einen 15-Minuten-Zeitslot buchen, um ihre Fragen zu ihrem Smartphone zu stellen und Probleme zu lösen.

01. März 2024, 17:00-19:00 Uhr (Anmeldung bis 28.02.2024)
Künstliche Intelligenz

ChatGPT und andere Anwendungsmöglichkeiten von KI

15. März 2024, 17:00-19:00 Uhr (Anmeldung bis 13.03.2024)

Smartphone-Sprechstunde (Android)

8 Teilnehmer können jeweils einen 15-Minuten-Zeitslot buchen, um ihre Fragen zu ihrem Smartphone zu stellen und Probleme zu lösen.

19. April 2024, 17:00-19:00 Uhr (Anmeldung bis 17.04.2024)

APP-Empfehlungen für Freizeit und Urlaub

Für Nichtmitglieder erheben wir einen Kostenbeitrag in Höhe von 5,- Euro pro Person.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis Mittwoch vor dem Veranstaltungstermin erforderlich!

Anmeldung per E-Mail an: **Computerkurs@dsb-ms.org** oder telefonisch auf AB unter **02501-8218**.

Gerne informieren wir Sie anhand eines Newsletters über die nächsten Programmankündigungen. Schreiben Sie eine E-Mail an: **Computerkurs@dsb-ms.org**, mit dem Stichwort: „Newsletter Computerstammtisch“.

Reiner von Oppenkowski

Wie Ihre Signalanlage schon bald die Grenzen der Erreichbarkeit sprengen kann

NEU Die neuen Tischempfänger mit **connect** Funktion



Erhältlich ab Anfang 2024

Jetzt mehr entdecken im Humantechnik-Webshop www.humantechnik-shop.com

signolux **lisa** – Die neuen Tischempfänger mit »connect Funktion« für Humantechnik-Signalisierungsanlagen verbinden sich via WLAN mit Ihrem Router und übermitteln häusliche Ereignismeldungen in die mobilen Netze. So empfangen Sie die Signale Ihrer »signolux« oder »lisa« via Smartphone-App überall, wo Sie sich aufhalten.

Eingehende Smartphone-Meldungen, Anrufe, SMS, Messenger-Dienste oder Warn-App des Bundes werden mit der connect-Version jetzt nicht nur auf dem Handy angezeigt, sondern auch über die Empfänger Ihrer »signolux« oder »lisa«.



Wer möchte in einer geselligen und gemütlichen Runde frühstücken?
Dann seid Ihr im Hörbehindertenzentrum genau richtig.

**Das leckere Frühstück findet am
Sonntag, den 07. April 2024,
um 10:30 Uhr im Hörbehindertenzentrum statt.**

Kosten: 13,00 € pro Erwachsene

Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen!

Zur besseren Planung bitte ich um Anmeldung bis zum 31.03.2024
unter **Muenster.Hoerbehinderte@web.de**

*Auf zahlreiche Gäste freuen sich
Ellen und Friedhelm*

Die CI-Gruppe trifft sich an jedem **ersten Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr** in den Räumen des Hörbehindertenzentrums, Westfalenstr. 197, 48167 Münster-Hiltrup. Je nach Programm können die Veranstaltungen auch auswärts stattfinden.

Bitte meldet euch bei jeder Veranstaltung bei uns in der Gruppe an! Egal wie, ob persönlich, schriftlich per Mail oder in der WhatsApp Gruppe, jeweils eine Woche vorher.
Ansprechpartner: Karin Giese
Mail: CI-Gruppe@dsb-ms.org

04.01.2024 Neujahrstreffen

Am Donnerstag, den 04.01.2024, findet im Hörbehindertenzentrum ein allgemeines CI-Treffen statt. Zum Neujahrsanfang möchten wir im Hörbehindertenzentrum mit einem Waffeltag beginnen. Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne kommen immer gut an.

07.03.2024 Hörmemory

Am Donnerstag, den 07.03.2024 machen wir im Hörbehinderten Zentrum ein CI-Treffen und wir spielen Hörmemory und das ist Hörtraining pur. Wir rascheln die Filmdose und versuchen es zu hören, wer in der Gruppe die gleiche Filmdose hat. Es ist immer wieder spannend.



01.02.2024 Mauritius Bowling

Am Donnerstag, den 01.02.2024 um 17:00 Uhr ist unser Bowling Tag. Wir werden 3 Stunden bowlen und anschließend wer möchte kann sich im Mauritius noch eine Kleinigkeit was essen. Die Adresse lautet: Trautmannsdorffstr. 101, 48153 Münster

04.04.2024 CI-Treffen im HBZ

Am Donnerstag, den 04.04.2024 machen wir eine Plauderstunde über CI und Zubehör. Dann gibt es eine Pizza.

Danach, wer Lust hat, zum Hot Jazz Club am Hafen, dort ist Musik „Dylan meet Cash“ um 20:00 Uhr. Der Eintritt kostet 22,56 €. Falls Ihr Interesse besteht, bitte bis zum 04.01.2024, bei der CI-Gruppe melden.



Den Feierabend abrunden und dazu beitragen, dass man vielleicht etwas leichter den Arbeitsalltag entspannt hinter sich lassen kann. Nach der Arbeit noch mit Freunden treffen.

Der After-Work-Treff findet jeweils an einem Freitagabend vor den Ferien im Hörbehindertenzentrum statt. Einlass ist um 17:00 Uhr.

In gemütlicher Runde und angenehmer Atmosphäre bei einem Gläschen Bier, Wasser, Cola und Snacks tauschen sich die Mitglieder und Freunde des Ortsvereins untereinander aus. Bei schönem Wetter sitzen wir auch draußen vor dem Hörbehindertenzentrum. Jeder ist willkommen, auch Nicht-Berufstätige.

Freitag, 22. März 2024 um 17:00 Uhr im Hörbehindertenzentrum

Das Motto des frühen Abends lautet „Ostern“, und wir werden den Tag mit bunten Eiern, Hefezopf und kühlen Getränken verbringen. Alkoholfreies Bier und anderes Nichtalkoholisches dürfen hier natürlich nicht fehlen.

Aus organisatorischen Gründen bitte ich um Anmeldung bis **16. März 2024** per E-Mail: After-Work-Treff@dsb-ms.org oder per Fax: **02501-927122**
 Die Kosten für Speisen und Getränke werden auf die anwesenden Personen umgelegt. Änderungen vorbehalten.

Reiner von Oppenkowski

Schloss Moyland



Führung und Besichtigung Schloss- und Parkanlage sowie Skulpturenpark

**Samstag, 23. März 2024, Treffpunkt:
Parkplatz Schloss Moyland,
Moyländer Allee 3, 47551 Bedburg-Hau, um 11.00 Uhr**

Die Führung beginnt um 12.00 Uhr. Eine FM-Anlage wird vom Verein Münster zur Verfügung gestellt. Die Führung wird ca. 90 Minuten dauern.

Anschließend werden wir auf eigene Faust durch die Schlossanlage spazieren gehen, und wir können dort in einem Café einkehren.

Die Kosten der Führung für Mitglieder übernimmt der Verein, Nichtmitglieder zahlen für die Führung 10,00 €.

Den Eintrittspreis bezahlt jede für sich sowie den Imbiss und Getränke im Café und Restaurant.

Die Kontaktinformationen finden Sie unter der Rubrik „Mitarbeiter und Ansprechpartner“

Ausstellungsbereiche/Schlossgebäude/Turm & Gartenanlage/Skulpturenpark

7 € Erwachsene |
3 € Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche, Schüler:innen (ermäßigter Eintrittspreis)
6 € Gruppen ab 10 Personen (pro Person)

Historische Gartenanlage/Skulpturenpark | (ausgenommen Sonderveranstaltungen)
2 € pro Person (keine Ermäßigung)

Ein Nachlösen für den Besuch der Ausstellungen ist jederzeit im Museumshop möglich.

Zum Abschluss des Tages, gegen 17.30 Uhr,
kehren wir in das Landrestaurant Schloss Moyland ein.

Fahrgemeinschaften von Herne oder Münster können gebildet werden.
Um Anmeldung wird gebeten bis zum 13. März 2024 unter der
E-Mail-Adresse: Frauengruppe@dsb-ms.org

Bis dahin, Sabine von Oppenkowski



Die nächsten Treffen unserer beliebten Stammtischrunden finden wie gewohnt im „Bunten Vogel“ in Münster statt. Da dieser Treffpunkt in der Nähe des Bahnhofs liegt, bleiben wir auch zum evtl. Abendessen hier.

Bitte merkt euch die Termine 23. Februar und 26. April jeweils um 17.00 Uhr.

Für die Auswärtigen ist der Treffpunkt kurz vorher in der Empfangshalle des Hauptbahnhofs Münster, von wo wir gemeinsam zur Gaststätte gehen werden.



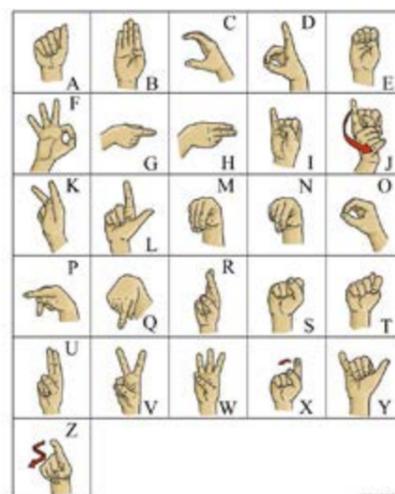
LBG-WERKSTATT

Hallo liebe LBG „Hand“werker,

Ihr habt treu und fleißig geübt, und viel Neues gelernt in 2023. Genießt das Ende des Jahres hoffentlich in Ruhe und Frieden, und macht in 2024 mit derselben Freude und demselben Engagement weiter! Wie immer treffen wir uns am 2. Dienstag im Monat:
09. Januar / 13. Februar / 12. März / 09. April

Jeweils um 17h im HBZ. Leider kann ich ein paar mal aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein, aber Thomas Förster wird mich vertreten und die Gruppe betreuen.

Allen ein frohes Weihnachtsfest, einen friedvollen Jahreswechsel und ein gesundes Jahr 2024 – Eure Maria Nagel



Vereinfachter Spendennachweis bis 300 € nach § 50 Abs. 2 Nr. 2 der Einkommensteuerrückführungsverordnung – kurz: EStDV)

Zur Vermeidung von Kosten bei den gemeinnützigen Organisationen zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen bei Kleinspenden und abzugsfähigen Mitgliedsbeiträgen, ermöglicht die Vorschrift des § 50 Abs. 2 Nr. 2 EStDV eine Vereinfachungsregelung. Zur steuerlichen Geltendmachung der Spende/des Mitgliedsbeitrages reicht der Zahlbeleg, d.h. Kontoauszug, ggf. Onlineausdruck mit Name und Kontonummer des Leistenden/Mitgliedes, aus.

Anmerkung: In Abweichung von dieser gesetzlichen Regelung bleibt es den Vereinen unvoreingenommen, Spendenbescheinigung gleichwohl auszustellen, wenn und soweit dies von unseren Mitgliedern expliziert gewünscht wird.

Wichtig - Vereinsinformation für Mitglieder:

Der Jahresmitgliedsbeitrag für das Jahr 2024 ist laut Satzung am 1. März 2024 fällig. Die Mitglieder, die dem Verein kein SEPA-Mandat erteilt haben, werden gebeten, ihren Beitrag zu diesem Stichtag auf das Vereinskonto zu überweisen.

Mitglieder, die dem Verein ein SEPA-Mandat erteilt haben, werden hiermit darüber informiert, dass der Jahresmitgliedsbeitrag in entsprechender Höhe vom Konto abgebucht wird.

Geschrieben: Joachim Bless

SIROCKS
HÖRSYSTEME

Markt 6 · 48291 Telgte

Telefon: 0 25 04 - 888 777
E-Mail: info@sirocks.de
Web: www.sirocks.de

Mit ALLEN Sinnen das Leben genießen

Ihr zertifizierter, inhabergeführter **MEISTERBETRIEB FÜR HÖRGERÄTEAKUSTIK** im Herzen der Emsstadt Telgte!

MEDICLIN
BOSENBERG KLINIKEN

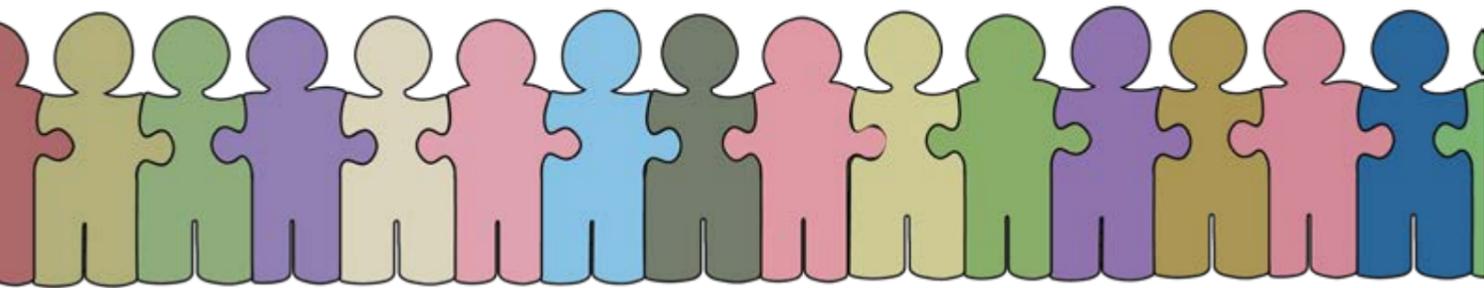
ER HAT'S FAUSTDICK HINTER DEN OHREN. SIE HAUCHDÜNN.

WIR MACHEN DAS LEBEN HÖRBAR BESSER. MEDICLIN

Die MEDICLIN Bosenberg Kliniken sind spezialisiert auf die Reha von Hörschädigungen, Tinnitus und Cochlea-Implantate. Es ist unser Ziel, unseren Patienten ein neues Hören zu ermöglichen – und damit eine bessere Lebensqualität. Hört sich das nicht gut an?!

MEDICLIN BOSENBERG KLINIKEN
66606 ST. WENDEL
Chefarzt Dr. Harald Seidler (selbst CI- und HG-Träger)
Telefon 0 68 51/14-261
Telefax 0 68 51/14-300
info.bosenberg@mediclin.de
www.bosenberg-kliniken.de

© best-photo - istockphoto.com



An alle Mitglieder unseres Vereins

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024 gem. § 8 Nr. 2
unserer Satzung i.d.F. vom 18.02.2023

Liebe Mitglieder,
zur Jahreshauptversammlung unseres Vereins laden wir Sie sehr herzlich ein:

Samstag, den 17. Februar 2024 um 15:00 Uhr im Hörbehindertenzentrum

Tagesordnung

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Einladung (§ 8) und der Beschlussfähigkeit (§ 10)
3. Jahresberichte (§ 8 Nr. 4)
 - a) Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
 - b) Jahresberichte der Gruppen
 - c) Bericht des Kassierers
 - d) Bericht der Kassenprüfer
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes (§ 11 und § 13 Nr. 2)
5. Abstimmung über eingegangene Anträge
6. Mitteilungen und Anfragen

Anträge können bis zum 31. Januar 2024 an den Vorsitzenden, Joachim Bless, schriftlich gestellt werden. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bei der Jahreshauptversammlung handelt es sich um eine geschlossene Gesellschaft.

*Münster, im Dezember 2023
gez. Joachim Bless*

Vortrag am 13. März 2024 um 18:00 Uhr

Gut geraten ist halb verstanden ... warum gutes Hören allein nicht reicht

Früher oder später im Leben werden wir alle es wahrscheinlich bekommen: Ein Hörgerät! Die Erwartung Betroffener, die in der Familie und im Arbeitskreis die mit einem Hörgerät verbunden sind, ist ebenfalls durchgängig die Gleiche: Nämlich die, dass damit der Hörverlust beseitigt ist und man im Übrigen das Hörgerät ja einfach lauter einstellen können. Dass das nicht der Fall ist und zwischen Hören und Verstehen große Unterschiede bestehen und wir Hörbehinderte uns oft unbewusste Hörtaktiken aneignen, um in der hörenden Welt „überleben zu können“, das werden die Besucherinnen und Besucher dieses Vortrages erfahren.

Zu Gast als Referent ist Herr Peter Dieler. Herr Dieler ist leitender Audiologe in der Reha-Klinik am Burggraben in Bad Salzuflen und als selbstständiger Honorarreferent bundesweit auf Fachvorträgen und Schulungen und kann auf eine jahrzehntelange Erfahrung in der Kommunität der Hörgeschädigten blicken. Der Vortrag richtet sich nicht nur an hörbehinderte Menschen selbst, sondern insbesondere auch an alle, die mit hörbehinderten Menschen zusammenleben, die mit diesem zusammen den beruflichen Alltag meistern müssen oder sonst hörgeschädigte Personen in ihrem Umfeld haben. Die Teilnahme ist nicht mit Kosten verbunden und Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Die Vorträge finden in den Räumen des Hörbehindertenzentrums, Westfalenstr. 197, 48165 Münster statt. Der Besuch der Vorträge ist nicht mit Kosten verbunden. Mitglieder, Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen. Die Veranstaltungen sind barrierefrei.

Eine Induktionsanlage und eine Schrift-dolmetschertechnik sind vorhanden. Das Hörbehindertenzentrum ist mit der Buslinie Nr. 1 oder Nr. 9 ab Hbf Münster gut zu erreichen. Fahrzeit ca. 30 Minuten, Ausstieg „Schulzentrum Hiltrup“.

Vortrag am 10. April 2024 um 18:00 Uhr

Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen

Das Chancengleichheit und die gesellschaftliche Teilhabe keine leeren Worthülsen bleiben, das ist die Aufgabe der „Fachstelle Hilfen für Menschen mit Behinderung“. Frau Doris Rüter, (Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Stadt Münster) und Frau Julia Thaden von der Fachstelle Hilfen für Menschen mit Behinderung sind als Referentinnen zu Gast in unserem Hörbehinder-

tenzentrum und werden den Zuhörerinnen und Zuhörern die Arbeit der Fachstelle und der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen der Stadt Münster (KIB) vorstellen.

Grundlage ist die UN-Behindertenrechtskonvention, deren Umsetzung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, so dass auch

CI SUPERHELDEN

CI - KINDERKREIS
MÜNSTER

CI-Kinderkreis@dsb-ms.org

Kinder mit allen
Hörsystemen sind
herzlich willkommen!



Im Hörbehindertenzentrum
Westfalenstr. 197
48167 Münster-Hiltrup

Die nächsten Treffen finden am folgenden Tagen statt:

13.01.2024
03.02.2024
02.03.2024
13.04.2024

10:30-12:30 Uhr

Wir freuen uns auf den Austausch!
Kasia und Michal

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN SIND
DIE GEBURTSTAGE UND DIE NEUEN MITGLIEDER
NICHT SICHTBAR



WEIHNACHTSFEIER

41 Erwachsene und 5 Kinder kamen am 02. Dez. 2023 ins Hörbehindertenzentrum zusammen, um gemeinsam Weihnachten zu feiern. Nach einer kurzen Begrüßung gab es ein leckeres und umfangreiches Buffet, bevor um 14:00 Uhr das Programm startete. Engagierte Mitglieder trugen Geschichten vor, sangen - begleitet von Musikerin Frau Andrea Schlang- Weihnachtslieder, und griffen auch oft selbst zu Trommel und Ukulele.

Zur Freude der anwesenden Kinder kam der Nikolaus vorbei, und dieser hatte nicht nur etwas zu erzählen, sondern auch Geschenke für die Kleinen mitgebracht. Sogar die



WEIHNACHTSFEIER

Erwachsenen wurden anschließend mit Geschenken bedacht, und nachdem der Weihnachtsmann wieder mit seinem Schlitten abgereist war, stand „Kaffee und Kuchen“ auf dem Programm. Zehn verschiedene Torten bzw. Kuchen sorgten für einen langen Nachmittag, und ließen Raum und Zeit für viele nette und lustige Gespräche und Anekdoten. Nahtlos erfolgte mit Bier und einem guten Glas Wein der Übergang in den späten Nachmittag, und gegen 20:00 Uhr hieß es dann auch im Hörbehindertenzentrum: Türen zu! Die Weihnachtsfeier des DSB-OV Münster und Münsterland e.V. ist zu Ende.

Geschrieben: Joachim Bless



Bericht – Frauentreff

Am 30. September 2023 traf sich die Frauengruppe im HBZ zu einem Trommelworkshop.

afrikanische Instrumente, wie der Regenmacher, Rassel, Klangschalen und vieles mehr.

Unter Anleitung der Musik- & Klangtherapeutin erlernten wir das Trommeln. Sie zeigte uns die Technik, wie man trommelt. Jede Trommel hat eine bestimmte Bespannung und Klänge. Es gibt 3 verschiedene Arten, wie man trommelt. So konnten wir nach Rhythmus trommeln. Auch zeigte sie uns weitere

Wir waren zu 8 Frauen, und uns hat das Trommeln sehr viel Spaß gemacht.

Zum Abschluss des Tages waren wir im Restaurant El Flamenco in Hilstrup, und ließen den Tag mit leckerem Essen ausklingen.



Mo	1		Neujahr	Mi	17	
Di	2			Do	18	
Mi	3	19:00 Uhr Kegelgruppe „Ohrwurm“		Fr	19	
Do	4	17:00 Uhr CI-Treffen „Neujahrestreffen“		Sa	20	
Fr	5			So	21	
Sa	6		Hl. Drei Könige	Mo	22	
So	7			Di	23	
Mo	8			Mi	24	
Di	9	17:00 Uhr LBG Werkstatt		Do	25	
Mi	10			Fr	26	
Do	11			Sa	27	15:00 Uhr Frauentreff im HBZ
Fr	12			So	28	16:30 Uhr Kegelgruppe „Einer steht immer“
Sa	13	10:30 Uhr CI-Kinderkreis 15:00 Uhr Freizeitgruppe		Mo	29	
So	14	13:30 Uhr Singgruppe „Schräge Töne“		Di	30	
Mo	15			Mi	31	
Di	16			Grünes Feld: Ferien in Nordrhein-Westfalen		

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster

IMPRESSUM

Hörbehindertenjournal

Zeitschrift für Mitglieder und Freunde des DSB-Ortsverein Münster und Münsterland e.V.

Herausgeber:

Deutscher Schwerhörigenbund – Ortsverein Münster und Münsterland e.V. (Verein der Hörbehinderten Münster und Münsterland)
Westfalenstraße 197, 48165 Münster
Postfach 480242, 48079 Münster
Telefon: (02501) 82 18 Fax: (02501) 92 71 22
E-Mail: Muenster.Hoerbehinderte@web.de

Internet:

<https://www.dsb-ms.org/>

Bankverbindung:

Sparkasse Münsterland-Ost:
IBAN: DE02 4005 0150 0055 0657 59
BIC.: WELADED1MST

Redaktion:

Telefax: 02501- 92 71 22
E-Mail: Redaktion.HBZ@web.de

Redaktionsschluss für Beiträge:

jeweils am ersten Samstag im April, August und Dezember

Für die Ausgabe 2/2024: 07. April 2024

Auflage:

370 Exemplare

Die Redaktion freut sich über die Zusendung von Beiträgen und Meldungen. Für unverlangt eingesandte Unterlagen keine Haftung. Daher bitte immer Kopien einsenden, keine Originale. Wir nehmen jeden Hinweis zum Thema Hörbehinderung gerne entgegen. >>>



Do	1	17:00 Uhr CI-Gruppe	Sa	17	15:00 Uhr Jahreshauptversammlung
Fr	2		So	18	
Sa	3	10:30 Uhr CI-Kinderkreis	Mo	19	
So	4		Di	20	
Mo	5		Mi	21	17:00 Uhr CI- und Technik Beratung
Di	6		Do	22	
Mi	7	17:00 Uhr Hörbehinderung-Tinnitus Beratung 19:00 Uhr Kegelgruppe „Ohrwurm“	Fr	23	17:00 Uhr Herrenstammtisch „Bunter Vogel“
Do	8	Weiberfastnacht	Sa	24	
Fr	9		So	25	16:30 Uhr Kegelgruppe „Einer steht immer“
Sa	10		Mo	26	
So	11	13:30 Uhr Singgruppe „Schräge Töne“	Di	27	
Mo	12	Rosenmontag	Mi	28	
Di	13	17:00 Uhr LBG Werkstatt Fastnacht	Do	29	
Mi	14	Valentinstag Aschermittwoch			
Do	15				
Fr	16	17:00 Uhr Computerstammtisch			Grünes Feld: Ferien in Nordrhein-Westfalen

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster

Fr	1	17:00 Uhr Computerstammtisch	So	17	
Sa	2	10:30 Uhr CI-Kinderkreis	Mo	18	
So	3	Welttag des Hörens	Di	19	
Mo	4		Mi	20	17:00 Uhr CI- und Technik Beratung <i>Frühlingsanfang</i>
Di	5		Do	21	
Mi	6	17:00 Uhr Hörbehinderung-Tinnitus Beratung 19:00 Uhr Kegelgruppe „Ohrwurm“	Fr	22	17:00 Uhr After-Work-Treff
Do	7	17:00 Uhr CI-Gruppe	Sa	23	11:00 Uhr Frauentreff „Schloss Moyland“
Fr	8		So	24	16:30 Uhr Kegelgruppe „Einer steht immer“ <i>Palmsontag</i>
Sa	9	13:00 Uhr Pro Retina	Mo	25	
So	10	13:30 Uhr Singgruppe „Schräge Töne“	Di	26	
Mo	11		Mi	27	
Di	12	17:00 Uhr LBG Werkstatt	Do	28	
Mi	13	18:00 Uhr Vortrag Audiologe Peter Dieler	Fr	29	<i>Karfreitag</i>
Do	14		Sa	30	
Fr	15	17:00 Uhr Computerstammtisch	So	31	<i>Ostersonntag Beginn der Sommerzeit</i>
Sa	16				Grünes Feld: Ferien in Nordrhein-Westfalen

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster

IMPRESSUM

Persönlich gekennzeichnete Artikel sind nicht unbedingt Meinung der Redaktion! Zur einfachen Lesbarkeit verzichten wir darauf, männliche und weibliche Schreibformen zu verwenden.

Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Redaktion!

Der Verein ist eingetragen beim Vereinsregister unter Nummer 2340 und vom Finanzamt Münster Außenstadt als gemeinnützig anerkannt (letzter Bescheid vom 03.01.2023). Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich berücksichtigungsfähig. Der Jahresbeitrag einer Mitgliedschaft beträgt derzeit 66,-€ jährlich, für Ehepaare 100,00€. Studenten und Arbeitslose können unter Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung einen Antrag auf Ermäßigung stellen.

Bezug:
Mitglieder des DSB-Ortsverein Münster und Münsterland e.V. erhalten das Hörbehindertenjournal kostenfrei. Nichtmitglieder können das Hörbehindertenjournal gegen Zahlung einer Druck- und Portokostenpauschale in Höhe von zurzeit 20,00 € für ein Jahr per Postversand beziehen.

Satz, Layout und Druckabwicklung:
Squirrel Graphics GmbH
Mühlendamm 1
48167 Münster

www.squirrel-graphics.com

V.i.S.d.P.: Joachim Bless

KEGELGRUPPE „EINER STEHT IMMER“

Seit Juni 2021 ist unsere neue Kegelbahn in der Gaststätte „Rungs“ in Dülmen .

Es wird wie immer sonntags alle 4 Wochen von 16.30 Uhr bis 19 Uhr gekegelt. Unsere geplanten nächsten Kegeltermine sind:

- 28. Januar 2024
- 25. Februar 2024
- 24. März 2024
- 21. April 2024
- 19. Mai 2024 Pflingstsonntag

Adresse: Rungs
Overbergstraße 10, 48249 Dülmen

Ich bitte um Anmeldung, da die Personenzahl auf der Kegelbahn begrenzt ist.

Kontakt: Einer-steht-immer@dsb-ms.org



Mo 1	Ostermontag	Mi 17	17:00 Uhr CI- und Technik Beratung
Di 2		Do 18	
Mi 3	17:00 Uhr Hörbehinderung-Tinnitus Beratung 19:00 Uhr Kegelgruppe „Ohrwurm“	Fr 19	17:00 Uhr Computerstammtisch
Do 4	17:00 Uhr CI-Treffen	Sa 20	
Fr 5		So 21	13:30 Uhr Singgruppe „Schräge Töne“ 16:30 Uhr Kegelgruppe „Einer steht immer“
Sa 6		Mo 22	
So 7	10:30 Uhr Frühjahr-Brunch <i>Redaktionsschluss Journal 2/2024</i>	Di 23	
Mo 8		Mi 24	
Di 9	17:00 Uhr LBG Werkstatt	Do 25	
Mi 10	18:00 Uhr Vortrag „Sozialamt Stadt Münster“	Fr 26	17:00 Uhr Herrenstammtisch „Bunter Vogel“
Do 11		Sa 27	
Fr 12		So 28	
Sa 13	10:30 Uhr CI-Kinderkreis	Mo 29	
So 14		Di 30	
Mo 15			
Di 16			Grünes Feld: Ferien in Nordrhein-Westfalen

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster

KEGELGRUPPE „OHRWURM“

Die Mittwochskegelgruppe „Ohrwurm“ ist die älteste Kegelgruppe des Vereins und besteht seit 1978. Regelmäßig alle 2 Wochen wurde seitdem gekegelt. Seit der Gründung der Sonntagskegelgruppe wird dann nur noch alle 4 Wochen gekegelt.

Achtung!
Wir haben die Kegelbahn gewechselt.

**Ort: Café Extrablatt Münster zur Aa
Bergstr. 67 48143 Münster**

Wann: Mittwochs von 19:00 bis 21:00 Uhr

**Termine: 03. Januar
07. Februar
06. März
03. April**

Kontakt und Nachfragen hierzu bitte unter: Ohrwurm@dsb-ms.org

WIEDER HÖREN LERNEN

HÖREN TRAINIEREN,
TINNITUS KOMPENSIEREN,
SCHWINDEL VERLIEREN.



Schwerhörigkeit und Ertaubung sind Kommunikationsbehinderungen, deren körperlich-seelische und soziale Auswirkungen oftmals unterschätzt werden. Die erhebliche Anstrengung in der Kommunikation führt bei den Betroffenen zu einer schnelleren Erschöpfung. Dabei kann in vielen Fällen durch ein gezieltes Hörtraining oder eine optimierte technische Ausstattung die Kommunikation verbessert werden.

Fern vom belastenden Alltagsstress erhalten sowohl Hörgeräte- als auch CI-Träger ein intensives Hör- und Kommunikationstraining, eine optimierte Einstellung der Hörgeräte/des CIs sowie Erläuterungen und Demonstrationen zu weiteren technischen Hilfsmitteln.

Unterstützend werden die Patienten psychologisch begleitet und erfahren eine psychophysische Stabilisierung durch Entspannungstechniken und sportliche Aktivitäten.



VAMED Rehaklinik Bad Berleburg
Fachbereich für Hörstörungen,
Tinnitus und Schwindel
Chefärztin Prof. Dr. med. Anette Weber
Arnikaweg 1, 57319 Bad Berleburg
bettina.sonneborn@vamed-gesundheit.de

ProRetina – Selbsthilfevereinigung von Menschen mit Netzhautdegenerationen



Die Regionalgruppe der Pro Retina trifft sich 2- bis 3-mal im Jahr in den Räumen des Hörbehindertenzentrums. Es sind in erster Linie Personen mit Gesichtsfeldausfällen (Retinitis Pigmentosa) bzw. blindem Fleck (Makula Degeneration) und deren Angehörige bzw. Freunde. Unter ihnen gibt es ferner Personen mit Hörschädigung (Usher-Syndrom).

Das nächste Treffen findet statt am:

Samstag, 09. März 2024, 13:00 – 18:00 Uhr | Thema: Ernährung

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!!

Im Namen des Teams, Christiane Bernshausen

Für weitere Information senden Sie uns eine E-Mail an: muenster.hoerbehinderte@web.de

RÜCKBLICK

Die weibliche Hörgeräte-Akustik – nur ein neuer Trend?

Anfang Oktober 2023 hatte mich eine Verpflichtung nach Stuttgart geführt, wo ich unter anderem auch Gelegenheit hatte, eine Ausstellung rund um das Thema „Schwerhörigkeit“ zu besuchen. Stets ein guter Ort zum Lernen, um ins Gespräch zu kommen und um

neue Ideen und Impulse mit in den heimatischen Ortsverein mitzunehmen. Ein völlig neues, bisher für mich unbekanntes Thema war die „weibliche Hörgeräte-Akustik“. Doch warum gibt es so etwas? Ist das nur eine Marketing-Idee der Werbeindustrie, oder ist die

weibliche Hörgeräte-Akustik tatsächlich das Ergebnis einer fundierten wissenschaftlichen Erkenntnis?

Tatsache und hinreichend wissenschaftlich belegt ist der Umstand, dass z.B. Medikamente bei gleicher Dosis unterschiedlich bei Männern und Frauen wirken können. Geschlechterspezifische Therapieanwendungen sind aus diesem Grunde in der Medizin bereits etabliert. Wahrscheinlich hat dieses Wissen wohl dazu geführt, die Funktion des Gehörs bei Männern und Frauen auf Diskrepanzen hin zu untersuchen. Mit Erfolg. Frauen hören tatsächlich anders. Ursache sind offenbar geringfügige anatomische und physiologische Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Beim Gehör spielen z.B. Unterschiede bei der Kopfgröße und bei der Länge der Hörschnecke eine Rolle. Unterschiede gibt es auch bei der Hörverarbeitung im Gehirn. Dies führt insgesamt dazu, dass dem weiblichen Gehör et-

was weniger Informationen über die Richtung eines Schalls zur Verfügung stehen. Bei gutem Gehör spielt dies keine signifikante Rolle. Erst eine nachlassende Hörfähigkeit, etwa ab der Lebensmitte, hat zur Folge, dass wichtige Hör-Informationen nicht mehr ankommen.

Diesem Umstand trägt das Konzept der „weibliche Hörgeräte-Akustik“ Rechnung, und achtet auf ein spezifisches Behandlungskonzept bei der Hörgeräte-Versorgung von Frauen. Die Firma „Mona & Lisa“ ist ganz auf die Anforderungen der weiblichen Hörgeräte ausgerichtet, und unterhält bereits fünf Filialen. Diese befinden sich in Berlin, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Stuttgart, also überwiegend im Süden der Republik. Ob das Angebot der weiblichen Hörversorgung sich durchsetzen wird, und ob irgendwann auch in Münster eine Zweig-Niederlassung zu finden sein wird, bleibt abzuwarten.

Geschrieben: Joachim Bless

Bericht Frauentreff



Am Freitag, später Nachmittag, erkundeten wir auf eigene Faust die Altstadt sowie den Weihnachtsmarkt von Aachen. Gegen Abend kehrten wir in ein griechisches Restaurant ein.

Am Samstag, früher Mittag, fand die Stadtführung, ausgestattet mit der FM-Anlage, statt. Die Führerin zeigte uns die schönsten Sehenswürdigkeiten und erzählte uns die Geschichte dazu. Bei einer Bäckerei machten wir Halt und durften die Printen probieren.

Zum Wochenende vom 24.11.2023 – 26.11.2023 traf sich die Frauengruppe mit 11 Frauen in Aachen. Mit 2 Übernachtungen in Aachen erkundeten wir die schöne Stadt.

Anschließend, nach der Führung, haben wir den Aachener Dom angeschaut, und dann konnte jede für sich über den Weihnachtsmarkt bummeln. Natürlich konnten wir die

Leckereien sowie die selbstgemachten Handarbeiten kaufen bzw. für das bevorstehende Weihnachten verschenken. Auch tranken wir Glühwein, der nicht fehlen durfte.

Am späten Nachmittag fand eine 2. Führung teils über den Weihnachtsmarkt und in der Altstadtumgebung statt. Der Führer erzählte uns die Geschichten über die Entstehung des Weihnachtsmarktes sowie einiges aus der Vergangenheit aus Aachen. An einer Bäckerei, wo auch die Printen hergestellt werden, durften wir zum zweiten Mal die verschiedenen Sorten an Printen probieren, die sehr lecker waren. Nach der Führung schlenderten wir über den Weihnachtsmarkt und sind weiter zum Studentenviertel gegangen, da uns der Führer den Tipp gegeben hatte, dass man in dem Viertel noch Plätze im Restau-



rant bekommen könnte. Tatsächlich haben wir ein Lokal gefunden, und ließen dort mit einem leckeren Essen den Abend ausklingen.

Am Sonntag Vormittag schlenderten wir durch die Altstadt und schauten uns das Rathaus von innen an, und den Domschatz in einem Museum. Am Mittag kehrten wir in ein italienisches Restaurant ein und genossen das leckere Essen. Gegen Nachmittag fuhren wir mit dem Zug wieder nach Hause.

um 8:30 Uhr in der Frühe beladen. Dank von sog. „Berechtigungskarten“ konnten wir das bereits abgesperrte Veranstaltungsgelände befahren und so bis zu dem uns zugewiesenen Standort durchkommen. Alles wurde vor Ort ausgeladen und aufgebaut, und so waren wir pünktlich mit der offiziellen Eröffnung des „Handorfer Herbst“ mit allem fertig.

Obwohl wir wirklich einen sehr präsenten und gut sichtbaren Standort für unseren Infostand hatten, war die Kontaktaufnahme mit den Besucherinnen und Besuchern des Handorfer Herbstes eher sehr verhalten. Daran änderte auch unsere „Rund-um-die-Uhr“-Darstellung von Gebärdensprache mittels mitgebrachten Fernseher leider nichts. Irgendwie war scheinbar nicht der Tag, um mit dem Thema „Schwerhörigkeit“ öffentlich punkten

zu können. Nichtsdestotrotz. Es war ein sehr warmes Wetter, es war gute Stimmung und vereinzelt sind doch noch gute Gespräche zu Stande gekommen.

Danken möchte ich insbesondere bei all den Mitgliedern, die an diesem Sonntag ihre Freizeit zur Verfügung gestellt haben, um unseren Info-Stand zu betreuen. Frau Monika Brendel, Frau Karin Giese und Frau Ursula Stewing waren für uns alle vor Ort. Besonders danken möchte ich Herrn Ludger Weßling und Herrn Thomas Förster, die nicht nur den ganzen Tag vor Ort in Handorf waren, sondern bereits morgens alles verstaut, und am Abend auch noch unseren Info-Stand abgebaut und unser ganzes Material zurück ins Hörbehindertenzentrum transportiert haben. Vielen Dank.

Geschrieben: Joachim Bless

Öffentlichkeitsarbeit – „Handorfer Herbst“ am 24. September 2023

Sehen und gesehen werden. Zwei wichtige und wesentliche Bausteine einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit, der auch wir uns verpflichtet haben. So war es auch folgerichtig, dass wir der Einladung der Hörgeräteakustikfirma Schwakenberg aus Münster-Handorf mit „Sack und Pack“ gerne gefolgt sind, um uns als Verein auf dem beliebten Volksfest, dem sog. „Handorfer-Herbst“, zu präsentieren. „Sack und Pack“ ist hierbei wörtlich zu nehmen, denn logistisch war dieser Tag eine große Herausforderung für uns. Unsere neue Technik, die wir extra für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit angeschafft haben (vgl. Journal-Ausgabe 3-2023, Seiten 46/47 im Inter-

net unter dsb-ms.org) musste verpackt und in den ca. 10 km weiten Ortsteil „Handorf“ transportiert werden. Unser neuer Fernseher wurde für den Transport vorbereitet, die entsprechende sperrige Halterung hierzu, der transportable Akku für die Stromversorgung, unser 3m x 3m-Pavillon, mehrere Stühle, ein Tisch und unzähliger Kleinkram, wie Journale und sonstige Info-Prospekte mussten eingepackt und in ein großes Auto verstaut werden. Unser Mitglied, Frau Monika Brendel stellte für diesen Zweck ihr großes Auto zu Verfügung, und mit den vereinten Kräften von Thomas Förster und Ludger Weßling wurde das Auto von Monika am Sonntag,



Das Team der Standbetreuung mit Fr. Angelika Schwakenberg (2.v.r.) von der gleichnamigen Firma Hörgeräte Schwakenberg; Nicht auf dem Foto: Fr. Ursula Stewing-Larache

Bericht – „Unsere neue Krippe“

Anfang November des Jahres 2023 klingelte das Telefon im Hörbehindertenzentrum. Unsere Mitglieder, die Eheleute Michael Rubbert und Karsten Kißler, haben sich so gemeldet und hatten für den DSB-Ortsverein Münster und Münsterland e.V. zum Anlass der bevorstehenden Weihnachtsfeier ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk für uns: Eine komplette Krippe, bestehend aus der Heiligen Familie (Maria, Josef und Jesus-Kind), den heiligen drei Königen, einem Engel und einem Hirten mit diversen Schafen. Die

Krönung ist aber ein Krippen-Stall, der aus einem einzigen Stück eines Baumes besteht. Die Figuren sind ca. 30 cm groß und sind nicht nur wunderbar anzusehen, sondern erinnern uns daran, dass auch die Weihnachtsfeier des DSB-OV Münster und Münsterland e.V. am Ende ein christliches Fest ist. Eine Schenkung, die wir gerne angenommen haben. Ein Besuch im Baumarkt wurde fällig, und sodann ein Tisch Marke Eigenbau im Hörbehindertenzentrum zusammengebaut. Übrigens so, dass man den Tisch ohne Werkzeug zerlegen und wegstellen kann. Michael Rubbert baute die Krippe höchstpersönlich sodann liebevoll und mit viel Elan zum Detail auf und natürlich durfte bei so viel Leidenschaft frisches Moos und Blätter aus der Natur nicht fehlen. Passend zur Weihnachtsfeier am 02. Dez. 2023 war diese dann fertig: Die neue und prachtvolle Krippe des DSB-OV Münster und Münsterland e.V.. Wir als DSB-OV Münster und Münsterland e.V. danken den Eheleuten Michael Rubbert und Karsten Kißler für die Schenkung der Krippe und wir sind sicher, die Krippe wird uns nun viele Jahre Freude bereiten.



Ehel. Karsten Kißler und Michael Rubbert (v.l.n.r.) mit der gespendeten Krippe

Geschrieben: Joachim Bless



Auf dem Weg zur Staumauer fing es dann richtig an zu regnen. Zum Glück an der Staumauer angekommen hörte es dann wieder auf. Mit Hilfe einer Drohne in der Luft erstellte Ludger ein Gruppenfoto unsere Wandergruppe. Dabei hatten wir auch hier unseren Spaß.

Anschließend ging es über die Staumauer auf die andere Seite. Hier haben wir viele schöne Panoramablicke auf den See genossen. Danach war Kaffee, Toilettenpause und Aufwärmen angesagt.

Es ging dann, bei leichtem Regen, weiter auf dem Fußgängerweg und über die Brücke wieder zurück zum Restaurant Torhaus. Laut

Achims Berechnung haben wir alle zusammen ca. 256.000 Schritte zurückgelegt.

Da wir dort unseren Tisch erst für 17.30 Uhr reserviert hatten, mussten wir leider 30 Minuten warten, ehe wir hineingelassen wurden. Wir waren alle froh, als wir drin waren. So konnten wir uns erst alle mit heißen Getränken aufwärmen. Anschließend gab es Abendessen. Danach fuhren wir alle gutgelaunt wieder heim.

Herzlichen Dank an alle, die trotz des schlechten Wetters mit guter Laune mitgemacht haben. Wir hoffen, dass es Euch dennoch gefallen hat.

Brigitte und Hermann-Josef

Bericht – Herbstwanderung

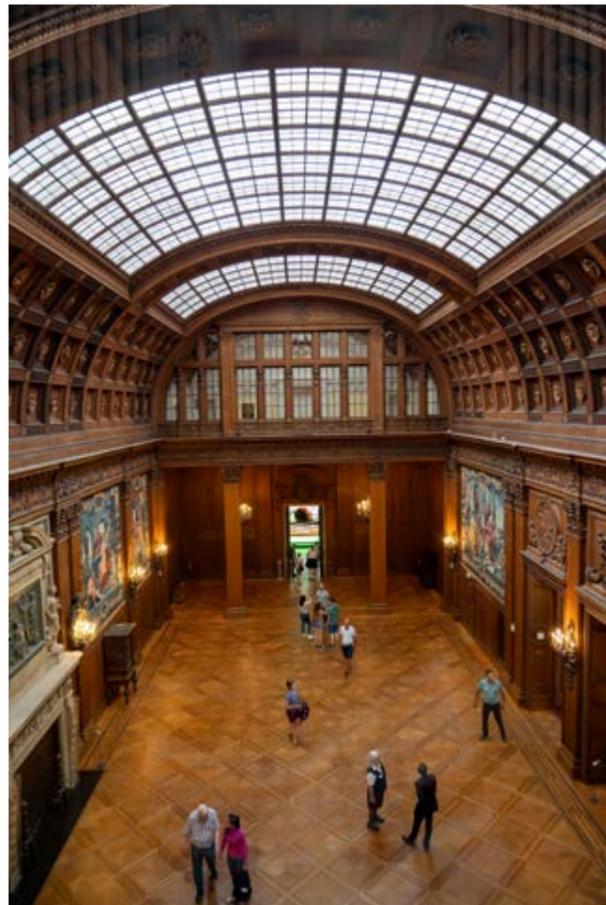
Unsere traditionelle Herbstwanderung führte uns diesmal zum Möhnesee. Um 11.30 Uhr trafen sich alle 11 Wanderer/innen auf dem Parkplatz „Am Restaurant Torhaus“ in Denecke. Von dort aus starteten wir den 15 km langen Rundwanderweg. Zuerst ging es los in Richtung Sperrmauer, immer den Blick gerichtet auf den Heve- und Möhnesee. Besonders der Auenwald ist wirklich beeindruckend, zu jeder Jahreszeit nur zu empfehlen.

Leider war an diesem Tag Regen angesagt. In den ersten 2 Stunden hatten wir großes Glück, da es noch trocken blieb. Unterwegs haben wir einige kurze Pausen gemacht, und haben die vielen schönen Ausblicke in allen Richtungen genossen. Dabei hatten wir das Glück, eine Sitzbank mit Tisch entdeckt zu haben. An dieser Stelle, mit Ausblick auf den Möhnesee, haben wir uns erst einmal gestärkt.



Bericht – „Vereinsausflug Villa Hügel“

Unser Vereinsausflug, alljährlich einer der Highlights unseres Vereines. Am 19. September war es dann wieder soweit. Ziel des Vereinsausfluges des Jahres 2023 war die „Villa Hügel“ in Essen, mitten im Ruhrgebiet. Ein Besichtigungstermin war jedoch schwer zu bekommen, denn das Kalenderjahr 2023 war auch das Jubiläumsjahr „150 Jahre Villa Hügel“, und zahlreiche Sonderausstellungen wurden zu diesem Jubiläumsjahr angeboten. Der Andrang war also entsprechend groß und die Termine schnell belegt. Doch Christiane Bless, Organisatorin des Vereinsausfluges, hatte frühzeitig und geschickt Termine für uns gebucht. Unser Vereinsausflug war gesetzt. Bei herrlichem und recht warmen Wetter traf man sich am Fuße des Hügels, auf



dem die Villa seinerzeit errichtet wurde. Auf 11:00 Uhr war die Anreise gelegt, und so war Zeitpuffer ausreichend vorhanden, denn immerhin war eine individuelle Anreise vorgesehen, wobei allerdings auch ein Fahrdienst angeboten wurde, den unser Mitglied Heiner Dahlhoff organisiert und durchgeführt hatte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Herrn Heiner Dahlhoff. Alle fanden den vereinbarten Treffpunkt, und gemeinsam bestiegen wir den Hügel hinauf zur Villa. Der Weg führte uns durch den wunderschön gepflegten und immerhin 28 Hektar großen Park, in dem zahlreiche große Bäume standen, an dessen Schatten wir uns erfreuten. Oben angekommen standen wir vor der Villa der Familie Krupp. Die Villa Hügel hat beeindruckende 8.100 Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche, verteilt auf insgesamt 269 Räume. Die Bauzeit betrug nur drei Kalenderjahre, und erfolgte in der Zeit von 1870 bis 1873. Villa Hügel wurde nicht nur als Wohnraum und Refugium für die Familie Krupp erbaut, sondern das Gebäude war auch würdiger Rahmen für Repräsentanten, für Empfänge und für Feierlichkeiten. Unternehmer, Politiker und Regierungschefs vieler Nationen waren zu Gast in der Villa Hügel, und auch der dt. Kaiser, Kaiser Wilhelm II. (geb. 1859 – verst. 1941, Abdankung 1918) hatte in der Villa Hügel sein Gästezimmer. Die Führung begann im Wohnzimmer der Familie Krupp, das immerhin 420 m² groß ist und mehr Ähnlichkeiten mit einer Bahnhofshalle hatte als mit einem Wohnzimmer, denn die ca. 15 Meter hohe Decke war eine gewölbte Stahlkonstruktion mit sehr viel Glas. Ein imposanter Anblick und eine beeindruckende bombastische Atmosphäre.

Das Besondere am Jubiläumsjahr „150 Jahre Villa Hügel“ war übrigens, dass erstmalig Räume geöffnet und vorgestellt wurden, die



ansonsten der Öffentlichkeit verschlossen sind. Hierzu gehörten zum Beispiel auch die Schlaf- und Aufenthaltsräume des dt. Kaisers. Auch die Kinderzimmer für die Kinder der Ehel. Friedrich Alfried Krupp (1854-1902) und Margarethe Freiin von Ende (1854-1931), die Töchter Bertha Krupp (1886-1957) und Barbara Krupp (1887-1972) standen erstmals zur Besichtigung zur Verfügung. Da die Kinderzimmer, in dem die Geschwister aufgewachsen sind, originalgetreu ausgestattet sind, ohne dass diese jemals eine Veränderung in den letzten 130 Jahren erfahren haben, war dies für uns Besucher eine echte Zeitreise in die Vergangenheit. Großes Staunen haben auch die Küche und die Hauswirtschaftsräume der Villa Hügel ausgelöst. Auch hier waren technische Geräte wie Backofen, Kaffeemaschine, Rührgeräte, Feuerstelle, Warmhaltevorrichtungen etc. aus der Zeitepoche um 1873 im Originalzustand noch zu bewundern. Auch die Küche und die angrenzenden Wirtschaftsräume gehörten zu den Räumen, die i.d.R. nicht zugänglich sind, und es war zu unserem Bedauern auch strengstens untersagt, entsprechende Fotos anzufertigen. Wir können und dürfen Euch an dieser Stelle daher keine entsprechenden Bilder zeigen. Nicht schlecht

gestaunt haben wir, als wir erfuhren, dass es auch einen Swimmingpool im Haus gab. Fein gekachelte und mit handbemalten blauen Mosaiksteinen war der Swimmingpool im Keller zu finden. Nach Geschlechtern getrennt gab es einerseits Umkleideecken, und andererseits auch Duschtrennungen. Diese waren ebenso zu bewundern wie die vorhandene zugehörige Wasser- und Rohrtechnik aus der Entstehungszeit. Zuletzt tatsächlich benutzt wurde das Schwimmbad der Villa Hügel durch Offiziere der amerikanischen Armee, die nach dem zweiten Weltkrieg in NRW stationiert waren. Ebenfalls im Keller war der sog. „Chinesische Raum“, der so ausgestattet war, wie man sich eben Räume in China so vorstellte und die den Zweck hatten, chinesischen Geschäftsleuten ein heimatliches Gefühl zu vermitteln und den Gästen gegenüber Respekt zu zollen. Viele kunstvoll gemalte Drachen verzierten Wände und Decken, gedrechselte Möbelstücke, wohin man auch sah, und auch die Farben „rot“ und „schwarz“ dominierten den Raum. Auch dieser Raum wurde von der amerikanischen Besatzungsmacht genutzt und zum „Partyraum“ umgewidmet. Aus dieser Nachkriegszeit stammt auch die lange hölzerne Theke, die folgerichtig nachträglich

eingebaut wurde, aber gleichwohl sehr gut an den chinesischen Charakter des Raumes angepasst wurde.

Bei der Führung durch das Gebäude wurde unsere vereinseigene Mikroportanlage eingesetzt, und dank zweier Mikrofone, die jeweils einen eigenen Funkfrequenzkanal hatten und sich aus diesem Grunde gegenseitig nicht störten, konnten wir auch zwei Gruppen bilden, die getrennt durch „Villa Hügel“ geführt wurden. Zum Ende der Führung traf man sich für ein gemeinschaftliches Gruppenfoto vor dem mächtigen Eingang (siehe Titelbild) und es ging anschließend zu Fuß durch die Parkanlage zum Restaurant „Hügeloss“. Auf den für 15:30 Uhr reservierten Tisch hatten sich alle Teilnehmer sehr gefreut, denn der Bauch sendete nach einem so langen Tag ordentlich „Hunger“, und dank vieler Eindrücke gab es auch viel zu erzählen, zu berichten und zu diskutieren. Gegen ca. 17:00 Uhr endete der Vereinsausflug des Jahres 2023 und man trat die Heimreise an. Wir als Verein danken Frau Christiane Bless für die Organisation des Vereinsausfluges „Sonderausstellung 150 Jahre Villa Hügel“, der uns durch seine beeindruckende und lebendig gewordene Geschichte noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Geschrieben: Joachim Bless



Bericht – Vortrag „Demenz“

Am 25. Oktober 2023 fand im Hörbehindertenzentrum (HBZ) der Vortrag „Demenz“ von Herrn Dr. Tilman Fey aus Münster statt. Der Besuch dieses Vortrages am späten Nachmittag war mit 35 Personen überwältigend.

Neben der obligatorischen Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden Thomas Förster des Hörbehindertenvereins (DSB OV Münster und Münsterland e.V.) wurde auch auf die technischen Hörhilfen wie die Induktionsschleife und die elektronische Schriftdolmetschertechnik für Hörbehinderte Menschen, die dem Vortrag beiwohnten und auf die Rücksicht genommen werden musste, eingegangen. Dazu wurde bei Rückfragen das Handmikrofon herübergereicht, so dass Personen, die Hörhilfen trugen, über die Schleife gut dem Vortrag folgen konnten.

Der Referent Herr Fey stellte sich erst einmal kurz vor und erwähnte, dass er seit einigen Jahren als Arzt beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), LWL-Klinik, auf dem Gebiet „Demenz“ tätig ist. Zudem ist er Mitglied einer Selbsthilfegruppe für Betroffene oder für hilfesuchende Personen, bei denen Angehörige entsprechend erkrankt sein könnten.

In seinem Vortrag ging er auf die Ursachen für Demenz und deren Diagnostik ein. Zunächst stellte er erst einmal einige Zahlen zu Demenzerkrankten vor. Zurzeit gibt es weltweit ca. 45 Mio. Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Im Jahr 2050 schätzt man, dass weltweit ca. 136 Mio. Menschen (gemäß nach Arzheimers Disease International, kurz ADI), an Demenz erkrankt sein können. Laut dem Statistischen Bundesamt sind z.Z. in Deutschland ca. 1,6 Mio. Menschen an Demenz erkrankt, und für Münster geht man von gut 6.100 demenzerkrankten Personen aus.

Der Referent erklärte, dass es verschiedene Formen von Demenzerkrankungen gibt, wobei die Alzheimer Krankheit den Löwenanteil ausmacht. Die Alzheimerdemenz macht sich durch kognitive (geistige) Leistungseinbußen bemerkbar. Meistens sind es die engsten Angehörigen, die eine mögliche Erkrankung ihres Lebenspartners oder ihrer Lebenspartnerin feststellen. Man kann auch mit Hilfe einer Neuropsychologischen Testung, u.a. den „Montreal Cognitive Assessment“ (kurz MoCa genannt, siehe auch unter www.mocatest.org), prüfen lassen, inwieweit eine Demenz vorliegt. In der noch jüngsten Vergangenheit war es allgemein weit verbreitet, dass es normal ist, wenn jemand im hohen Alter, so ca. ab dem 70. Lebensjahr, etwas vergisst. Mit dieser Annahme würde die Möglichkeit einer frühzeitigen Diagnostik genommen, welche unter Umständen eine Behandlung und/oder Vorbeugung ermöglichen würde. Darüber hinaus ist es wichtig, dass man, so lange man sich im Vollbesitz seiner geistigen Fähigkeiten befindet, noch wichtige Weichenstellungen für sein späteres Leben selbst treffen kann, zum Beispiel das Ausstellen einer Vorsorgevollmacht.

Neben der oben genannten Testung als Diagnose auf Demenz gibt es die Labordiagnostik, indem u.a. das Blutbild, die Elektrolyte (Natrium, Kalium, Calcium), Harnstoff und das Vorhandensein des Vitamins B12 untersucht werden. Es können bei unklaren Verdachtsdiagnosen weitere Untersuchungen vorgenommen werden.

Eine weitere Diagnose ist die Kernspintomographie. Mit der Hilfe durch die Kernspintomographie gewonnenen Bilder des Gehirns kann man erkennen, ob eine Erkrankung vorliegt. Zum Abschluss einer Reihe von Diag-

nosen kann eine Probe (Nervenwasser) aus dem Rückenmark entnommen werden, die den Nachweis einer Demenz bringen kann.

Die Diagnostik und deren Behandlung kann man von einem Hausarzt durchführen lassen.

Es gibt das Recht bei der Diagnoseerstellung auf Nichtwissen. Im Grunde genommen kann jeder und jede selbst entscheiden, in welcher Form die Diagnostik erfolgen soll, und zu welchem Arzt er oder sie gehen möchte.

Es gibt mehrere Therapien, die Demenz vorbeugen können, und in verschiedene Empfehlungsgrade unterteilt werden:

- Empfehlungsgrad B, „sollte empfohlen/angeboten werden“
 - a) Kognitive Stimulation (dafür gibt es auch Selbsthilfegruppen)
 - b) Ergotherapie
 - c) Körperliche Aktivierung
- Empfehlungsgrad C, „kann angeboten werden“
 - a) Reminiszenztherapie
 - b) Musiktherapie (diese wird für Hörgeschädigte im HBZ angeboten)
 - c) Aromatherapie
 - d) Multisensorische Verfahren

Die fallen alle unter die nichtmedikamentösen Behandlungen, und jeder und jede kann freiwillig hier mitmachen.

Der Einsatz von Medikamenten ist abhängig vom Stadium der fortschreitenden Demenz bei den betroffenen Personen. Die Verordnung kann natürlich nur der Arzt vornehmen. Das Risiko, an Demenz zu erkranken, ist nicht nur durch das Alter erhöht, sondern kann auch durch ungünstige Lebensumstände wie Bewegungsmangel, falsche Ernährung, Rauchen und Ähnliches steigen. Das bedeutet aber, dass jedermann etwas dafür tun kann, um das Auftreten einer Demenzerkrankung zumindest hinauszuzögern.

Bei dem Empfehlungsgrad A handelt es sich um Behandlungen unter Zugabe von Medikamenten, die von Fachärzten begleitet werden.

Geschrieben: Thomas Förster

Bericht – Jahreshauptversammlung des DSB-Bundesverbandes

Im Oktober war es wieder soweit. In der Zeit vom 06. bis zum 09. Oktober 2023 trafen sich die Delegierten der DSB-Landesverbände, der DSB-Ortsverbände und der Selbsthilfegruppen aus dem gesamten Bundesgebiet in Stuttgart. Grund: Die Jahreshauptversammlung

2023 des DSB-Bundesverbandes. Der Ortsverein Münster und Münsterland e.V. wurde vom ersten Vorsitzenden, Joachim Bless, vertreten. Der dreitägige Veranstaltungsmarathon startete am Tag Nummer eins mit diversen Fachvorträgen die sich über den ganzen Tag



Große Runde – Die Podiumsdiskussion

hinzogen, und der mit einer Podiumsdiskussion endet, die vom ersten Vorsitzenden des Landesverbandes der Schwerhörigen und Ertaubten Baden-Württemberg e.V., Herrn Dr. Werner Jost, geleitet wurde. An der Podiumsdiskussion nahmen neben Verbandsvertreter auch Inklusionsbeauftragte und andere politische Entscheidungsträger teil, aber auch betroffene Eltern schwerbehinderter Kinder. Wie ein roter Faden zog es sich in der Diskussion durch, dass verschiedene Akteure auch unterschiedliche Sichtweise auf die Probleme und Barrieren schwerbehinderter Menschen haben. Während die Politik die Inklusion in den Grenzen der Machbarkeit und der Finanzierbarkeit und im Spannungsverhältnis mit anderen öffentlichen Verpflichtungen sieht, beklagen behinderte Menschen und insbesondere deren Angehörige die bürokratische Antragsflut, Nachweispflichten und insbesondere den Rechtsfertigungsdruck, dem man sich ständig ausgesetzt sähe. Stets müsse man bei Kostenträgern und in der Politik umfangreich begründen, warum welche Leistungen und für welchen Zweck diese benötigt werden. Nicht selten, so die Vertreter der Behindertenverbände, sind solche Genehmigungsverfahren so zeit- und verwaltungsintensiv, dass man als schwerbehinderter Mensch genervt sei, und aus eigener Tasche Anschaffungen bezahle, auf die man eigentlich Anspruch habe. Nicht selten wür-

de auf legitimierte Ansprüche verzichtet, weil die Kräfte fehlen, um bürokratische Verfahren durchzustehen. Die Politik wiederum sieht die Inklusion zwar als gesetzlichen Auftrag, sieht aber auch die Behindertenverbände und jeden Einzelnen in der Verpflichtung, zum Gelingen gesellschaftlicher Ziele im Geiste der Inklusion beizutragen. Inklusion ist kein Endziel, sondern ein immerwährender Prozess, der einerseits immer wieder neu eingefordert werden müsse, und andererseits immer wieder auf Eignung, Zweckmäßigkeit und Erfordernis hinterfragt werden muss. Hierzu gehört auch die Finanzierbarkeit, denn die Umsetzung von Inklusionsprojekten bedeutet nicht, dass Schranken der Haushaltsführung aufgehoben würden.

Fazit: Nicht alles, was gut und wünschenswert ist, ist auch bezahlbar. Die Podiumsdiskussion war spannend und hat sicherlich gezeigt, dass auf allen Seiten zwar guter Wille vorhanden ist, um die Lebenssituation schwerbehinderter Menschen verbessern zu wollen, hat aber auch gezeigt, dass die verschiedensten Akteure auch an Grenzen in der Umsetzung stoßen. Tag Nummer eins war auch ein Tag zahlreicher Aussteller vor Ort. Ob Hörgeräte-Akustiker, Cochlea-Implantat-Firmen, Infostände von Förderschulen und Ausbildungsstätten für schwerhörige Kinder und Jugendliche, Hörtechnik im Allgemeinen, Licht- und Brandwarnanlagentechnik sowie Schallschutztechniken, kurz, alles was im weitesten Sinne mit schwerhörigen Menschen zu tun haben könnte, war als Firma vor Ort vertreten und lud zum Besichtigen, Ausprobieren und zum Diskutieren ein.

Für den Abend des ersten Tages hatte der Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Baden-Württemberg e.V. in sein Club-Haus geladen, wo wir mit selbstgebackener Pizza und kühlem Bier köstlich von den Mitgliedern des DSB-Landesverbandes persönlich umsorgt und versorgt wurden. Vielen

Dank an dieser Stelle, denn das war nicht selbstverständlich.



Innenansicht, das Vereinsheim des DSB-Landesverbandes



Außenansicht, das Vereinsheim des DSB-Landesverbandes

Am Samstag, Tag Nummer zwei, startete die eigentliche Bundesversammlung. Der Präsident des DSB-Bundesverbandes, Herr Dr. Matthias Müller, begrüßte die anwesenden Delegierten pünktlich um 10:00 Uhr und stellte zunächst die satzungsmäßigen Formalien fest. Neben der Feststellung einer ordentlich – das heißt wirksam- zugestellten Einladung und der Beschlussfähigkeit der Bundesversammlung gehörten auch die Genehmigung der Tagesordnungspunkte und die Genehmigung des Geschäftsberichtes zu dieser Formalie. Anschließend wurde ein Protokollführer bestimmt, und sodann trug Herr Dr. Matthias Müller den Rechenschaftsbericht des DSB-Bundesverbandes vor.

Es war ein Streifzug durch das Jahr 2022 mit all seinen Höhen und seinen Tiefen, wie es das

Leben so schreibt. Die Ergebnisse der einzelnen Fachbereiche wurden vorgestellt, ebenso wie die erfolgreiche Fortsetzung der sog. Strategieworkshops, die in der Verantwortung von Frau Kriemhild Egermann-Schuler lagen. Der beliebte DSB-Newsletter unter Federführung von Sascha Albrecht wurde ebenfalls erfolgreich fortgesetzt, ebenso wie das Angebot des bundesweit eingesetzten DSB-HÖRMobils, das auch im Jahr 2022 gefragt war, und das von Michaela Härtel und Jörg Henke betreut wurde. Das HÖRMobil war im Jahr 2022 insgesamt 12.100 km unterwegs, und absolvierte hierbei 354 Hörtests und 523 sog. Kurzberatungen. Die Aufgaben des Finanzwesens hat, nach dem endgültigen Rückzug der langjährigen Vizepräsidentin und Schatzmeisterin, Frau Renate Welter, der stellvertretende Schatzmeister, Herr Dr. Michael Nicolaus übernommen und so dafür gesorgt, dass die notwendigen Finanzen des Bundesverbandes auch vorhanden waren. Der DSB-Länderrat, vertreten durch den Vorsitzenden Herr Peter Drews, stand mit Blick auf die Landesverbände Bayern und Schleswig-Holstein auch im Jahr 2022 wieder vor großen Herausforderungen und vor scheinbar nicht lösbaren Aufgaben. Das entscheidende Ereignis des Jahres 2022 war allerdings die Gründung des Deutschen Hörverbandes (kurz: DHV) am 10. Dez. 2022 in Frankfurt am Main. Gründungsmitglieder waren die DCIG (= Deutsche Cochlea-Implantat-Gesellschaft), der Bundesverband des DSB (= Deutscher Schwerhörigenbund) und zwölf weitere CI-Regional- und DSB-Landesverbände. Ziel ist die Bündelung von Kräften und Ressourcen der lautsprachlich orientierten hörgeschädigten Menschen.

Auch zu konkreten Sachthemen nahm der Präsident des DSB Stellung und informierte insbesondere zum Thema Hörgeräteversorgung. Denn Tatsache ist, dass im Jahr 2022 die durchschnittliche Zuzahlung bei 1.300 € lag, trotz neuer Festbeträge. Ein Umstand, der mit dem

Recht auf mehrkostenfreie Versorgung in der Praxis nicht vereinbar ist. Hier muss noch das Gespräch mit dem GKV Spitzenverband gesucht werden, ebenso, wie mit den finanziellen Nachwirkungen der Corona-Pandemie umgegangen wird, denn nicht wenige hörbehinderte Menschen haben ihre Hörgeräte bei der Nutzung des verpflichtenden Nase-Mund-Schutzes (Stichwort: Maskenpflicht) verloren. Nachholbedarf gebe es auch bei der Verordnung von Kommunikationsanlagen und den Einbau von Rauchmeldern mit Lichtsignalen für Hörgeschädigte. Auch die Tools neuer Informationstechniken darf nicht zum Anlass genommen werden, bewährte und weit verbreitete Standards aufzugeben. Insbesondere nicht die weltweit verbreitete T-Spule und Ringschleife.

Weitere wichtige Sachthemen waren die „Audiotherapieausbildung“, die Weiterbildung zum „Technischen Kommunikationsassistenten“ und die Schriftdolmetscherausbildung, insb. die Prüfung und die Zertifizierung.

Danach war die Welt der Zahlen dran. Dem DSB-Bundesverband gehörten zum Stichtag 01. Juli 2023 folgende sog. ordentliche Mitglieder an. 34 Ortsvereine und 14 Landesverbände mit insg. 2680 Einzelpersonen. Außerordentliche Mitglieder waren 96 Einzelpersonen, 5 juristische Personen, 4 Selbsthilfegruppen und 7 überregional tätige Vereinigungen.

Torsten Seifert stellte im Auftrag von Dr. Michael Nicolaus, stellvertretender Schatzmeister, den Anwesenden sodann den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2022 vor, und konnte hierbei insgesamt ein sehr ausgeglichenes und stabiles Ergebnis präsentieren. Es folgte eine lebhaft Diskussions zu den dargelegten Zahlen, und nachdem alle Fragen beantwortet wurden, erfolgte sodann die Entlastung des gesamten Bundes-Vorstandes. Nach einer Pause standen Wahlen an, denn die turnus-

mäßige reguläre Amtszeit war abgelaufen, und alle Ämter des Bundesvorstandes waren daher neu zu besetzen. Aufgrund eines Antrages aus dem Kreis der Delegierten wurde eine geheime Wahl durchgeführt. Zunächst war das Amt des Präsidenten neu zu besetzen. Herr Dr. Matthias Müller stellte sich erneut zur Wahl, und einstimmig war auch das Wahlergebnis. Dr. Matthias Müller wurde so erneut zum Präsidenten des DSB-Bundesverbandes gewählt. Zur ersten Vizepräsidentin – und damit die Nummer zwei im Bundesverband- wurde Frau Antje Baukhage gewählt. In das Amt der zweiten Vizepräsidentin wurde Frau Gudrun Brendel gewählt, und Herr Dr. Michael Nicolaus über-



Joachim Bless bei der Bundesversammlung

nahm das Amt des Schatzmeisters. Das Amt des stellvertretenden Schatzmeisters konnte, mangels Bereitschaft potentieller Kandidaten, leider nicht besetzt werden. Die Besetzung soll in einem Wahl-Nachgang auf der nächsten Bundesversammlung erfolgen, Damit konnte ein arbeitsfähiger neuer Vorstand berufen werden, denn bis auf den Präsidenten Dr. Müller und die Vizepräsidentin Antje Baukhage wurden alle Ämter mit neuen Köpfen besetzt. Wir, der DSB-Ortsverein Münster und Münsterland e.V., gratuliert allen Amtsinhabern und Amtsinhaberinnen, wünscht eine glückliche Amtsführung und freut sich insbesondere darüber,

dass diese wichtigen Spitzenämter geschlechterparitätisch besetzt werden konnten. Mit einem Schlusswort des neuen Vorstandes, das die Gemeinschaft der DSB-Familie betont, und wir in der Politik und in der Gesellschaft nur gehört und gesehen werden, und ein freundschaftliches und zielorientiertes Miteinander pflegen, endete die DSB-Bundesversammlung um 16:00 Uhr in Stuttgart.

Nachrichtlich wurde schlussendlich noch bekanntgeben, dass die DSB-Bundesversammlung des Jahres 2023 im Jahr 2024 in der Zeit vom 15. bis 17. August in Bonn-Königswinter stattfinden wird, die Bundesversammlung 2024 in September 2025 in Chemnitz und im Jahr 2026, passend zum 125-jährigen Bestehen der Deutschen Schwerhörigenbewegung, in Berlin.

Zum geselligen Verabschieden traf man sich in den Abendstunden sodann in der stadtbekanntesten „Brauerei Dinkelacker“, wo jeder auf eigene Kosten eingekehrt ist. Immerhin fast 80 Personen konnten wir an diesem Abend in der „Brauerei Dinkelacker“ zählen, eine echte Herausforderung für das Personal.

Das vom DSB-Landesverband Baden-Württemberg organisierte Kulturprogramm startete in den Morgenstunden des darauffolgenden Sonntages, den 8. Oktober. Wo „Stuttgart“ ist, ist auch „Mercedes-Benz“, und so war es naheliegend, dass das örtliche „Mercedes-Benz-Museum“ das Ziel unseres Kulturprogrammes war. Die Geschichte des Automobils und der Firma Mercedes-Benz war in allen Facetten der Zeitgeschichte zu besichtigen, und zahlreiche Fahrzeuge von den Anfängen bis zur Gegenwart waren Teil dieser Ausstellung. Ob herkömmliche Personenfahrzeuge, Lastkraftfahrzeuge und Busse oder besondere Fahrzeuge von Personen der Zeitgeschichte, wie das gepanzerte Fahrzeug von Konrad Adenauer (geb. 1876 – verst. 1967) das dieser in seiner als erster

Bundeskanzler i.d.Z. 1949 bis 1963 als Dienstfahrzeug nutzte, oder das Original „Papa-Mobil“, von Papst Johannes Paul II (Papst i.d.Z. von 1978 bis 2005). Alles war zu sehen, zu lesen und zu erleben im Mercedes-Benz-Museum. Gegen 14:00 Uhr endete das Kulturprogramm, und die Teilnehmer traten ihre Heimreise an.

Wir bedanken uns beim DSB-Landesverband Baden-Württemberg und beim Team des Landesvorsitzenden Herrn Dr. Werner Jost für die Ausrichtung der Bundesversammlung in Stuttgart, und danken insbesondere dem Vorstand des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, weil dieser die Finanzierung der angemieteten Räumlichkeiten in der Sparkassenakademie übernommen hat.

Geschrieben: Joachim Bless



Kulturprogramm nach der DSB-Bundesversammlung



Historisches Auto

Bericht – Förderprojekt „Moderne Inklusion und Öffentlichkeitsarbeit“

Zeitgemäße Nutzung unserer Angebote im DSB-OV Münster und Münsterland e.V. setzt voraus, dass auch zeitgemäße Wege vorhanden sind, um das Miteinander aller Menschen zu fördern. Hierzu sind moderne technische Mittel erforderlich. Nachdem wir als Vorstand zunächst eine intensive Bedarfsprüfung durchgeführt haben, und etwaige Anschaffungen auf Kompatibilität mit bereits vorhandener Technik „abgeklopft“ haben, hat unser Vereins-Techniker, Herr Ludger Weßling, die notwendige Technik zusammengestellt, um das Projekt **„Moderne Inklusion und Öffentlichkeitsarbeit“** auch starten zu können. Die Kosten wurden ermittelt und ein Förderantrag bei der Aktion Mensch gestellt.

AKTION MENSCH

Am 24. Mai 2023 erhielten wir Post: unser Antrag bei der Aktion Mensch wurde bewilligt. Danach erfolgte die Umsetzung. Angeschafft wurde zunächst ein externes HDD-Festplattenlaufwerk für unsere elektronische Schriftdolmetschertechnik. Diese unscheinbare Box ist voll mit Speicherkapazitäten und garantiert eine hohe und insbesondere schnelle Datenverarbeitung. Das ist wichtig, denn die automatische Umsetzung von audiologischen Signalen (also Tonsignalen) hin zu visuellen Signalen (= Anzeige auf einem externen, bereits vorhandenen Bildschirm) erfordert eine starke Rechnerleistung, um auch in Echtzeit arbeiten zu können. Mitglieder und Gäste, die entweder gehörlos sind, oder aber deren Hörverstehen

trotz Versorgung mit Hörgeräten und Cochlea-Implantaten so schlecht ist, dass sie diesen Vorträgen etc. nicht folgen können, haben so die Möglichkeit, das gesprochene Wort zu lesen. Ein unverzichtbarer Bauteil, um das Ziel einer Inklusion zu erreichen. Übrigens, das etwa 1.000 € teure Gerät hat selbst keinen eigenen Bildschirm, so dass es für sich alleine genommen nicht nutzbar ist.

Gefördert wurden auch die Kosten für die Lizenzgebühren für die Schriftdolmetschertechnik an die Fa. zollsoft GmbH aus Jena für die Monate 01.07.2023 bis einschließlich 31.12.2023. Die so bereit gestellte Software wurde auf unserem neuen HDD-Festplattenspeicher eingespielt und sorgte am Ende dafür, dass die elektronische Mitschrift im Projektzeitraum auch möglich wurde.

Ein dritter und letzter großer Baustein im Projekt „Moderne Inklusion und Öffentlichkeitsarbeit“ war die Anschaffung einer leistungsstarken Video-Kamera. Unser Techniker entschied sich für eine Panasonic HC-X2000. Die etwa 2.700 € teure Kamera mit 4K-Auflösung ermöglicht es uns nun, Vorträge und visuelle Ansprachen entweder aufzunehmen, oder aber direkt und unmittelbar visuell mit Mitgliedern und Interessenten Kontakt aufzunehmen. Zum Einsatz kommt die neue Videokamera aber auch bei Veranstaltungen mit einem sog. „inneren Charakter“, wie zum Beispiel bei virtuellen Mitarbeiterversammlungen oder virtuellen Vorstandsbesprechungen. Ein weiteres Beispiel für einen solchen erfolgreichen Einsatz ist die Aufnahme der Weihnachtsansprache 2023 (siehe Foto), die auf unserer Homepage abgerufen werden kann, also im Internet - und damit für alle zugänglich - steht. Unsere Erfahrungen, die wir in der Corona-

Zeit gemacht haben, und in der praktisch nur virtuelle Kontakte zulässig waren, haben uns hierbei sehr geholfen und uns motiviert, moderne virtuelle Lösungen zur Inklusion und Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln und umzusetzen.

Wir freuen uns sehr, mit der „Aktion Mensch“ einen Förderer an der Seite gehabt zu haben, der uns bei dem Projekt „Moderne Inklusion und Öffentlichkeitsarbeit“ mit 4.150 € unterstützt hat. Wir als DSB-OV Münster und Münsterland e.V. möchten uns hiermit ausdrücklich bei der Organisation „Aktion Mensch“ ganz herzlich bedanken. Ein weiterer Dank geht auch an unser Mitglied, Herrn Ludger Weßling, der federführend die technische Verantwortung für das Projekt „Moderne Inklusion und Öffentlichkeitsarbeit“ übernommen hat. Vielen herzlichen Dank.

Geschrieben: Joachim Bless



Unser neues HDD-Festplattenlaufwerk und unsere Panasonic HC-X2000 mit 4K-Auflösung



Bericht – „Münsteraner Hörtag“

Am Mittwoch, den 30. August 2023, fand der alljährliche „Münsteraner Hörtag“ statt. Diesen organisiert und hierzu eingeladen hatte die HNO-Uniklinik Münster unter Leitung von Frau Prof. Dr. Rudack sowie Frau Dr. Bianca Kraemer.

Doch was ist der „Münsteraner Hörtag“? Der „Münsteraner Hörtag“ ist eine groß angelegte Informations-Veranstaltung rund um das Thema „Hören“. Insgesamt wurden neun Themen zum Thema Hören referiert, die breit gestreut waren. Themeneinstieg war „Schwerhörigkeit selbst“, also die Entstehung des Hörverlustes einerseits und andererseits, wann es Zeit ist, sich für ein Hörgerät zu entscheiden. Das anschließende Thema „Versorgungsweg“ nahm daher einen breiten zeitlichen Raum ein. Der Volkskrankheit „Tinnitus“ wurde in einem gesonder-

ten Gastbeitrag referiert, und auch scheinbare Randthemen hatten ihren festen Platz im Veranstaltungsprogramm. Der geschäftsführende Gesellschafter der APM (= steht für Akustik Planung Münster), Herr Pauer, referierte das Thema „Raumakustik“ und stellte mit Hilfe einer Präsentation verschiedene Lösungskonzepte vor, wie Raumakustik gemindert werden kann. Insbesondere in Kindergärten, in Schulen und in Konferenzräumen gäbe es hohen Handlungsbedarf, um eine optimale Raumakustik sicherzustellen. In die Zukunft des Hörens nahm Herr Dr. Winter, Geschäftsführer der Fa. auric Hörsysteme GmbH & Co KG die anwesenden Besucher und Gäste mit. Mikroskopisch kleine und neu entwickelte Bauteile und der Einsatz von Intelligenz werden es in einer überschaubaren Zeit möglich machen, dass



Der Info-Stand des OV Münster

Ohrenärzte Kleinsthörsysteme im Gehörgang des schwerhörigen Menschen – direkt vor dem Trommelfell- einsetzen.

Die neuen Technologien werden aber nicht nur das Hören und Verstehen ermöglichen, sondern können menschliche Vitalfunktionen überwachen, also Puls, Blutdruck, Körpertemperatur und auch die jeweilige körperliche Lage des Menschen. Ein Sturz in der heimischen Wohnung, und das System sendet einen Alarm z.B. an Angehörige.

Auch dem DSB-OV Münster und Münsterland e.V. wurde auf dem „Münsteraner Hörtag“ die Gelegenheit gegeben, sich mit einem Gastvortrag vorzustellen. Der erste Vorsitzende, Joachim Bless, startete mit einem kurzen Streifzug in der Entstehungsgeschichte des Deutschen Schwerhörigenbundes, der im Jahr 1901 in Berlin gegründet wurde. Der Ortsverein Münster und Münsterland e.V. selbst wurde 1978 gegründet und hat die vorrangige Aufgabe, für betroffene Menschen in und um Münster eine Anlaufstelle zu sein. Denn trotz der vielen Hilfsmittel ist es fast noch wichtiger, schwerhörigen Menschen ein emotionales Zuhause zu geben, denn nur ein Schwerhöriger kann in Wirklichkeit die Probleme eines schwerhörigen Menschen verstehen. Zu zeigen, so Joachim Bless, dass man mit seiner Schwerhörigkeit nicht alleine

ist, das sei umso wichtiger, je schneller sich die Zeit um einen herumdreht und wandelt, denn nicht wenige schwerhörige Menschen haben das Gefühl, in dieser schnelllebigen Zeit vergessen und zurückgelassen zu werden.



Der HörBus der Fa. auric aus Rheine

Übrigens war der Austragungsort des „Münsteraner Hörtages“ gut und klug gewählt, denn die Veranstaltung fand im LWL Museum für Kunst und Kultur statt, direkt gegenüber vom Dom. Ein „Hörbus“ vor der Tür des Museums rundete diesen Informationstag ab, denn viele Besucherinnen und Besucher ließen ihre Ohren gleich vor Ort kostenlos testen. Der Informationstag endete gegen 15:30 Uhr, und wer dabei war, wird sagen, dass es ein gelungener Tag war.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Frau Dr. med. Bianca Kraemer, die uns die Möglichkeit gegeben hat, dass wir uns als DSB-OV Münster und Münsterland e.V. der Öffentlichkeit vorstellen konnten. Auch bei den Mitgliedern, die unseren DSB-Info-Stand unterstützt und betreut haben, möchte ich mich bedanken.

Geschrieben: Joachim Bless



Viel Beratungsbedarf – Viel zu tun

Bericht – „Herbst-Brunch am 22. Oktober 2023“

Dass das Bewährte sich immer wieder neu erfinden kann, zeigt die stetig wachsende Teilnehmerzahl unserer Brunch-Veranstaltungen, die immer zu Anfang und zum Ende eines Jahres durch den DSB-OV Münster und Münsterland e.V. angeboten werden. Konnten wir bereits zum Frühjahrs-Brunch im März 2023 einen Höchstwert von 27 Personen zählen, haben wir auf dem Herbst-Brunch abermals einen neuen Besucherrekord aufstellen können. Fünfunddreißig Personen konnten wir am 22. Okt. 2023 im Hörbehindertenzentrum zählen. Ein absoluter Spitzenwert. Dem bewährten Organisationsteam konnte aber die Anmeldezahl nicht aus der Ruhe bringen. Am Tag vor dem Herbstbrunch wurden Tische und Stühle im Hörbehindertenzentrum aufgebaut und liebevoll eingedeckt, einschließlich einer Unzahl von Teelichtern und herbstlicher Dekorationen. Ein echter Großeinkauf an Lebensmitteln wurde auch getätigt und so stand dem Folgetag, dem eigentlichen Brunch, nichts mehr im Wege. Am Sonntag

früh gegen 9:00 Uhr starteten die Arbeiten rund um das Frühstücksbuffet, denn „Wurst und Brot“ stellen sich bekanntlich nicht alleine auf den Tisch. Die ersten Gäste kamen um ca. 10:00 Uhr, und dann traf in Minutentakt ein Teilnehmer nach dem anderen ein. Nach vielen Begrüßungen herrschte um kurz nach 10:30 Uhr „Ruhe im Saal“ und Joachim Bless, Vorsitzender des OV Münster, nutzte diesen Moment der Stille für eine Ansprache. Neben einer Begrüßung und dem ausdrücklichen Dank an die Organisatoren des Herbstbrunchs gab es noch ein paar Hinweise zu organisatorischen Gepflogenheiten und zu etwaigen Abläufen, und dann war der Moment da, auf den alle gewartet hatten. Das Frühstücksbuffet wurde eröffnet.

Die Gäste konnten sich frei selbst bedienen und erfreuten sich an einer fürstlich gedeckten und langen Tafel. Es gab nicht nur diverse Wurst- und Käsesorten, sondern auch Marmelade, Mett, Schmalz und andere Köstlich-



Gute Laune beim Herbst-Brunch

keiten, wie zum Beispiel Lachs. Cornflakes mit Milch sowie Weintrauben und sonstige Früchte rundeten das Buffet ab, und auch diverse Joghurt-Sorten standen griffbereit zur Verfügung. Die Kaffeemaschine lief ohne Pause, und wer keinen Kaffee wollte, dem standen auch Tee, Säfte oder Mineralwasser zur Verfügung.

Nachdem der Frühstücks-Hunger gestillt war, wurden zahlreiche Gespräche geführt und Geschichten kreuz und quer über die Tische hinweg erzählt, und so mancher tauschte seinen Sitzplatz mit irgendjemandem, um auch dort sich austauschen zu können. Der späte Vormittag verging, doch das Erzählen und Lachen verstummte nicht, sondern im Gegenteil. Bier, ob mit oder ohne Alkohol, standen bei so manchen auf dem Tisch und –wie es bei hörbehinderten Menschen ebenso üblich ist- wurde die gesellige

Runde mit fortschreitender Zeit eher lauter, anstatt leiser, wobei der gereichte Schnaps sicherlich auch seinen Teil dazu beitrug. Doch so schön ein Tag auch sein mag, auch ein solcher endet irgendwann einmal.

Ab ca. 14:00 Uhr verkleinerte sich der Kreis der Gäste, und so mancher machte sich auf den Weg nach Hause. Viele blieben aber auch und halfen beim Abräumen, Aufräumen und Wegräumen, und um 16:00 Uhr konnten wir die Türen unseres Hörbehindertenzentrums sodann abschließen.

Der DSB-OV Münster und Münsterland e.V. bedankt sich bei Frau Karin Giese, bei Frau Verena Micke, bei Frau Ellen Stoppok und bei Herrn Thomas Förster, für die Organisation dieses großartigen Herbst-Brunchs. Und eines ist nach einem solchen wunderschönen Tag sicher: Wir kommen alle wieder!

Geschrieben: Joachim Bless



Für jeden Geschmack was da

MED-EL-Stipendiat 2023: Führender Hersteller von Hörimplantaten vergibt Stipendium an Felix Somogyi



Stipendiat Felix Somogyi (re.) mit MED-EL Geschäftsführer Dr. Gregor Dittrich (li.) ©MED-EL

Der 1993 in Marburg/Lahn geborene Felix Somogyi, Elektrotechnik-Student an der Universität Zwickau, ist der sechste Nutzer eines Cochlea-Implantats (CI)*, dessen akademische Ausbildung für ein Jahr von MED-EL gefördert wird.

Starnberg, 8. November 2023: Aus einer Vielzahl von Bewerbungen fiel die Wahl des diesjährigen MED-EL Stipendiaten auf den 30jährigen Elektrotechnik-Studenten Felix Somogyi, der das Gremium mit seiner beeindruckenden Biografie überzeugte: Gesund geboren, erlitt er im Alter von neun Monaten einen beidseitigen Hörverlust, ausgelöst durch eine Windpockeninfektion und eine daran anschließende Meningitis. Doch dank moderner Medizintechnik sowie persönlichem Talent, Fleiß, Willenskraft und seiner

sehr hohen Motivation ließ sich Felix Somogyi nicht in seiner Entwicklung aufhalten. Dabei geht er nicht nur seinen eigenen Weg mit unermüdlichem Einsatz, sondern engagiert sich ehrenamtlich auch für andere. „Mich persönlich begeistert besonders, dass Felix Somogyi schon sein ganzes Leben lang die Bereitschaft hatte, die ‚Extrameile‘ zu gehen. Und das nicht nur für sich selbst, sondern auch für Menschen, die wirklich Hilfe nötig haben, obwohl seine Freizeit bedingt durch das straffe Lernpensum sowieso knapp be-

messen ist,“ sagt Gregor Dittrich, Diplom-Physiker und Geschäftsführer von MED-EL Elektromedizinische Geräte Deutschland.

Im Alter von knapp sechs Jahren erhielt Felix Somogyi ein Cochlea-Implantat und erlernte das Hören und Sprechen. Besondere Förderung erfuhr er hierbei an der Johannes-Vatter-Schule für Hörgeschädigte in Friedberg, die er ab 2005 besuchte. Er kommuniziert sowohl über die Laut- als auch die Gebärdensprache, eine Seltenheit unter Hörgeschädigten. Gemeinsam mit englischen Gehörlosen entwickelte er auch eine Internationale Gebärdensprache, was es ihm ermöglicht, mit Gehörlosen aus anderen Ländern zu kommunizieren. Nach dem Erlangen des Qualifizierten Hauptschulabschlusses besuchte Felix Somogyi das Rheinisch-Westfälische-Berufskolleg in Essen und legte dort neben einem Real-schulabschluss im Bereich Wirtschaft und Technik sein Fachabitur in Technik ab. Um eine solide Ausbildung zu haben, erlernte er zunächst den Beruf des Elektrikers bei den Stadtwerken Marburg und übte diesen zwei Jahre aus. Da ihn dies jedoch nicht ausfüllte, schrieb er sich im Wintersemester 2020 an der Fachhochschule in Zwickau für das Fach Elektrotechnik ein. An dieser Hochschule, die zum regulären Lautsprache-Angebot auch eine Unterstützung durch Gebärdendolmetscher anbietet, studiert Felix Somogyi derzeit im siebten Semester.

Zwischen hörenden und tauben Menschen bewegt er sich selbstverständlich. Dies hat Felix Somogyi schnell in die Position des Vermittlers gebracht. Als Klassensprecher und stellvertretender Klassensprecher gab er schon in seiner Schulzeit anderen hörgeschädigten und tauben Menschen, die sich nicht über Sprache und Hören verständigen können, eine Stimme und übersetzte die Lautsprache für sie in Gebärdensprache. Auch

beim Sport, seiner Leidenschaft und einem Hobby, das er seit frühester Jugend ausübt, unterstützt er hörgeschädigte Kinder und Jugendliche aktiv. Zudem setzt er sich ehrenamtlich für Geflüchtete ein. Von 2015 bis 2018 übersetzte Felix Somogyi Dokumente von Behörden und Ämtern für Menschen aus Afghanistan und Syrien. Seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine engagiert er sich in Zwickau für ukrainische Flüchtlinge. Darüber hinaus unterrichtet er an seiner Hochschule andere Studierende in Gebärdensprache.

„Ich lerne sehr viel,“ sagt Felix Somogyi, der sich zum Ziel gesetzt hat, sein Studium innerhalb der Regelstudienzeit abzuschließen. Wann immer es seine knappe Freizeit erlaubt, betätigt er sich sportlich – er schwimmt, spielt Basketball, Volleyball und Fußball, letzteres in den Semesterferien auch aktiv beim GTSV Frankfurt/Main. Darüber hinaus führt er Schnuppertage für studieninteressierte Hörgeschädigte an seiner Universität durch. Möglich ist all dies dank der modernen Medizintechnik, einer möglichst frühen Versorgung und Förderung und viel Fleiß und Disziplin. Auch seine Eltern und Familie haben den Weg von Felix Somogyi stets sehr unterstützend begleitet. Ab diesem Herbst-Winter-Semester wird der Elektrotechnik-Student Felix Somogyi ein Jahr lang mit monatlich 300 Euro von MED-EL Deutschland finanziell unterstützt. „Ich freue mich sehr über diese Förderung und bin sehr dankbar,“ sagt Felix Somogyi, der sich nun mithilfe des Stipendiums ganz auf das Lernen konzentrieren kann.

Die feierliche Übergabe der Stipendiaten-Urkunde an Felix Somogyi fand am 23. Oktober 2023 in Starnberg statt. Die Förderung beginnt bereits ab dem Wintersemester 2023 für die Laufzeit von einem Jahr.

Quelle: www.medel.com / Pressemitteilung vom 25.10.2023

Und so kommen Sie zum Hörbehindertenzentrum:

Westfalenstr. 197
48165 Münster-Hiltrup

Mit dem Auto:

Autobahn A 43: Abfahrt Münster-Süd Richtung Bielefeld; dann die B 54 Richtung Hamm bis Hiltrup fahren (siehe Plan).

Autobahn A 1: Abfahrt Münster-Hiltrup

Mit Bus und Bahn:

Ab Münster Hbf - Bussteig D2:
Mit den Buslinien 1, 5 oder 9 Richtung Hiltrup bis Haltestelle Hiltrup-Schulzentrum/Stadthalle.

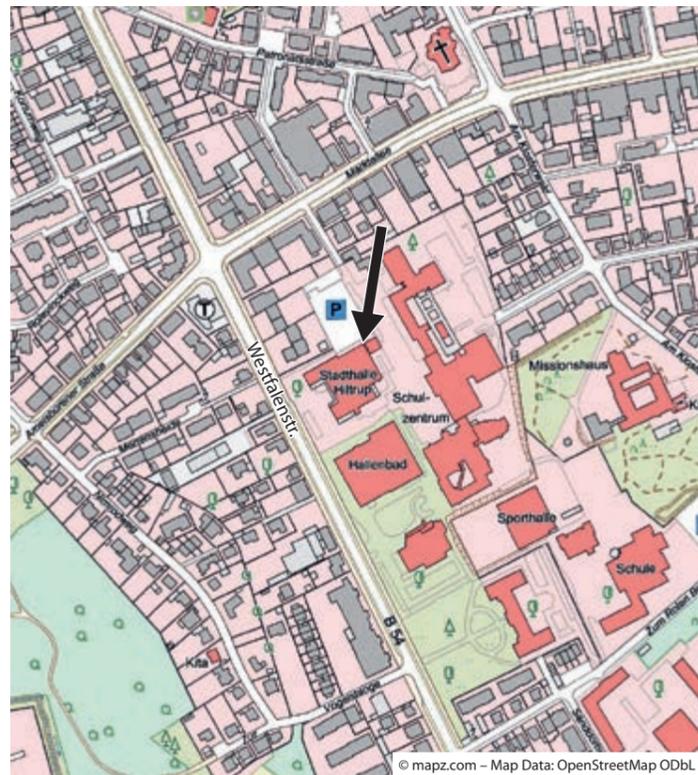
Ab Hiltrup Bf:

Buslinie 5 bis Haltestelle Hiltrup-Schulzentrum/Stadthalle oder ca. 15 Min. Fußweg über die Marktallee.

Haltestelle Glasuritstraße:

Die Buslinien 1 und 9 halten auf der Marktallee, die Buslinie 18 hält auf der Hülsebrockstraße.

In den Abend- und Nachtstunden fahren die Buslinien N81 und N85.



MITARBEITER UND ANSPRECHPARTNER

1. Vorsitzender:

Joachim Bless
Vorstand@dsb-ms.org

Stellv. Vorsitzender:

Thomas Förster
Vertretung@dsb-ms.org

Kassenwart:

Ludger Weßling
Finanzen@dsb-ms.org

Schriftführerin:

Sabine von Oppenkowski
Schriftfuehrung@dsb-ms.org

After-Work-Treff:

Reiner von Oppenkowski
After-Work-Treff@dsb-ms.org

CI-Gruppe:

Karin Giese
CI-Gruppe@dsb-ms.org

CI – Kinderkreis Münster

Kasia
CI-Kinderkreis@dsb-ms.org

Computerstammtisch:

Reiner von Oppenkowski
Computerkurs@dsb-ms.org

Frauentreff:

Sabine von Oppenkowski
Frauengruppe@dsb-ms.org

Freizeitgruppe:

Hermann-Josef Gerling
Freizeit-Gruppe@dsb-ms.org

Gebärdenkurs:

Maria Nagel
LBG-Werkstatt@dsb-ms.org

Herrenstammtisch:

Heiner Dahlhoff
Herren-Stammtisch@dsb-ms.org

Kegelgruppe „Einer steht immer“:

Sabine Stinze
Einer-steht-immer@dsb-ms.org

Kegelgruppe „Ohrwurm“:

Heiner Dahlhoff
Ohrwurm@dsb-ms.org

Singgruppe „Schräge Töne“:

Christiane Bless
Chor@dsb-ms.org

Technik

Ludger Weßling
technik@dsb-ms.org

Admin

Jan Freimuth
Admin2@dsb-ms.org

Über weitere Aktivitäten des Vereins informiert Sie gerne der Vorstand. Telefonische Anfragen oder Fax bitte nur an das Büro des Hörbehindertenzentrums richten: **Tel.: 02501 - 8218 (AB) | Fax: 02501 - 927122** – (Diese werden an die gewünschten Personen weitergeleitet)

Cochlear™ Nucleus® 8 Soundprozessor

Kleiner. Smarter. Besser vernetzt.



Leben Sie den Moment, der wirklich zählt, und erleben Sie den Komfort des weltweit kleinsten und leichtesten hinter dem Ohr getragenen Soundprozessors für Cochlea-Implantate.¹

Der Nucleus® 8 Soundprozessor wurde entwickelt, um die Kommunikation mit anderen Menschen zu erleichtern, und verfügt über eine smartere Hörtechnologie, die sich automatisch an Ihre Hörumgebung anpasst.^{2,5-7,*}

Bereit für die Bluetooth® LE Audiottechnologie der nächsten Generation[†], welche Ihnen Sound einfach direkt bietet – an mehr Orten und von mehr Geräten als je zuvor.^{4,8,9}

Eröffnen Sie eine Welt voller Möglichkeiten mit dem Nucleus 8 Soundprozessor¹⁻⁴

www.cochlear.de/nucleus8

* Im Vergleich zum Nucleus 6 und Nucleus 7 Soundprozessor. † Sobald die Technologie für den Cochlear Nucleus 8 Soundprozessor verfügbar ist, können Sie mit einer Firmware-Aktualisierung für Ihren Soundprozessor eine Verbindung mit Bluetooth LE Audio-kompatiblen Geräten herstellen.
1. Cochlear Limited. D190805, Processor Size Comparison. 2. Cochlear Limited. D1864200 SCAN-2 Design Description. 3. Mauger SJ, Warren C, Knight M, Goorevich M, Nel E. Clinical evaluation of the Nucleus 6 cochlear implant system: performance improvements with SmartSound iQ. International Journal of Audiology. 2014, August; 53(8): 564-576. [Gesponsert von Cochlear] 4. Mauger S, Jones M, Nel E, Del Dot J. Clinical outcomes with the Kanso™ off-the-ear cochlear implant sound processor. International Journal of Audiology. 2017, Jan 9; 1-10. [Gesponsert von Cochlear] 5. Wolfe J, Neumann S, Marsh M, Schafer E, Lianos L, Gildea J, O'Neill L, Arkis P, Menapace C, Nel E, Jones M. Benefits of Adaptive Signal Processing in a Commercially Available Cochlear Implant Sound Processor. Otol Neurotol. 2015 Aug;36(7):1181-90. [Gesponsert von Cochlear] 6. Cochlear Limited. D1964109 Clinical Investigation Report CLDS804 – Feb. 2022.
Der Cochlear Nucleus 8 Soundprozessor ist mit Apple- und Android-Geräten kompatibel. Die Cochlear Nucleus Smart App ist im App Store und bei Google Play erhältlich. Informationen zur Kompatibilität finden Sie unter www.cochlear.com/compatibility. Die Bluetooth® Wortmarke und Logos sind eingetragene Marken der Bluetooth SIG, Inc. Jegliche Verwendung dieser Marken durch Cochlear Limited erfolgt im Rahmen einer Lizenz. Informieren Sie sich bei Ihrem Arzt über die Möglichkeiten der Behandlung von Hörverlust. Ergebnisse können abweichen; Ihr Arzt berät Sie bezüglich der Faktoren, die Ihr Ergebnis beeinflussen könnten. Befolgen Sie stets die Gebrauchsanweisung. Nicht alle Produkte sind in allen Ländern erhältlich. Für Produktinformationen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertreter von Cochlear. Cochlear, Hear now. And always, Nucleus und das elliptische Logo sind Marken beziehungsweise eingetragene Marken der Cochlear Unternehmensgruppe.
© Cochlear Limited 2022. D2046250 V1 2022-11 German Translation of D2040892 V3 2022-11

„Vorher war für mich
die Musik nur schwarz-weiß –
dank CI ist sie jetzt wieder bunt!“

Johanna Boyer – Sängerin und CI-Nutzerin



Weil jedes Ohr einzigartig ist, bietet MED-EL Cochlea-Implantate (CI) an, die individuell an jede Hörschnecke (Cochlea) angepasst werden können. Das Ziel ist eine möglichst vollständige Abdeckung der Cochlea. So können MED-EL CI-Nutzer*innen besser und natürlicher^{1,2,3} hören – nicht nur Sprache, sondern auch Musik. Von den ganz hohen bis zu den ganz tiefen Tönen. Das bestätigen uns zufriedene Nutzer*innen wie Johanna Boyer.

Mehr Tiefe für einen satten Bass.

¹ Dillon et al. 2023; ² Kurz et al. 2023; ³ Fan et al. 2023.

Wollen auch Sie Musik mit einem Cochlea-Implantat genießen?

Bitte QR-Code scannen oder Link folgen:
<https://medel.qr1.at/musik>

